

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Ergänzung des Haushaltsplan-Entwurfs 2011/2012 nach § 32 Landeshaushaltsordnung

Inhalt

1. Anlass und Zweck der Mitteilung
2. Aktualisierung von Einzelpositionen des Haushaltsplan-Entwurfs
3. Änderungen des Entwurfs des Haushaltsbeschlusses
4. Änderung von Wirtschaftsplänen
5. Petitum

1. Anlass und Zweck der Mitteilung

Der Entwurf des Haushaltsplans 2011/2012 wurde der Bürgerschaft im Juni 2011 zugeleitet¹⁾. Im Folgenden wurde dieser Haushaltsplan-Entwurf durch mehrere weitere Vorlagen ergänzt. Mit der vorliegenden Drucksache werden weitere Ergänzungen zu mehreren Einzelplänen vorgenommen, die auf Grund neuer Erkenntnisse und weiter fortgeschrittener Arbeitsprozesse erforderlich sind.

2. Aktualisierung von Einzelpositionen des Haushaltsplan-Entwurfs

2.1 Einzelplan 1.0

Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerschaft (Titel 1000.531.02)

Für die Informationskampagne zum neuen Wahlrecht wurde der Ansatz des Titels „Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerschaft“ mit der Drucksache 19/8196 um 75 Tsd. Euro erhöht. Da die Erhöhung bereits in der Veranschlagung 2011/2012 berücksichtigt war, liegt eine Überveranschlagung vor. Die Veranschlagung bei dem genannten Titel soll daher um 75 Tsd. Euro auf nunmehr 295 Tsd. Euro abgesenkt werden.

Anpassung der Veranschlagung im KRV der Bürgerschaft (Titel 1000.432.93 und 1000.438.93)

Da die Versorgungszuschläge für Parlamentarische Untersuchungsausschüsse bisher nicht richtig berücksichtigt wurden, ist eine Korrektur bei den Versorgungsbezügen erforderlich. Die Ansätze bei den Titeln „Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Rich-

ter“ (1000.432.93) und „Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ (1000.438.93) werden um je 64 Tsd. Euro in 2011 und um je 16 Tsd. Euro in 2012 zugunsten des Titels „Zentral veranschlagte Personalausgaben“ (9700.461.01) abgesenkt. Die Ansätze der Folgejahre bleiben unverändert.

2.2 Einzelplan 1.1

Änderung von Haushaltsvermerken (Titel 1140.119.72, 1140.129.72, 1140.428.72, 1140.548.72)

In Einzelfällen erhält das Personalamt Personalkosten-erstattungen aus Abordnungen von Asklepios-Rückkehrern an externe Organisationen. Diese Einnahmen wuchsen bisher einem Sachkostentitel in der Titelgruppe Z 72 „Dienststelle PersonalService Integration“ zu. Aus systematischen Gründen sollen die Einnahmen künftig dem Titel „Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ zuwachsen. Dafür ist eine Änderung der Haushaltsvermerke nötig.

2.3 Einzelpläne 1.2 bis 1.8

Reorganisation von Aufgabenbereichen (Titel 1x11.428.91, 1x31.684.64, 1531.684.02, 1631.684.02 und 1511.671.56)

Die bezirkliche Umweltberatung wird zum 1. Januar 2012 neu konzipiert. Die Titel 1x11.428.91 werden ab 2012 um insgesamt 351 Tsd. Euro jährlich abgesenkt.

¹⁾ Drucksache 20/700 vom 3. Mai 2011.

Die Erstattungen der Bezirksämter an Dataport werden zum 1. Januar 2012 durch Leistungseinschränkung und verbesserte Steuerung vermindert. Der Titel 1511.671.56 wird ab 2012 um 500 Tsd. Euro jährlich abgesenkt.

Einnahmeverbesserungen (Titel 1x41.111.25)

Für die Zulassung von Ausnahmen nach der Baumschutzverordnung (Fällen von Bäumen) werden im Laufe des Jahres 2011 von den Bezirksämtern durch Ausnutzung der schon bisher bestehenden Gebührenrahmen höhere Gebühren erhoben. Mehreinnahmen in Höhe von 400 Tsd. Euro werden ab 2011 bei den Titeln 1x41.111.25 veranschlagt.

Die erwarteten Mehreinnahmen werden zwar titelweise in den einzelnen Haushaltsplänen der Bezirksämter veranschlagt, sie dienen aber insgesamt zur Erbringung der Konsolidierungsverpflichtung aller Bezirksämter.

Globale Minderausgaben (Titel 1x11.972.02 und 1x11.972.03)

Die in den Einzelplänen der Bezirksämter veranschlagten Globalen Minderausgaben 1x11.972.02 und 1x11.972.03 werden auf Grund der in den beiden vorangegangenen Abschnitten genannten Maßnahmen für 2011 um 400 Tsd. Euro auf insgesamt 7.982 Tsd. Euro und für 2012 um 1.251 Tsd. Euro auf insgesamt 10.728 Tsd. Euro abgesenkt.

Förderung des Wohnungsbaus/Neuveranschlagung der Baugenehmigungsgebühren (Titel 1x41.111.03, Titel 1x41.111.39, Titel 1x41.111.40, Titel 1x41.111.41, Titel 1x41.111.42)

Im Rahmen der Vereinbarung zwischen Senat und Bezirksämtern zur Beschleunigung des Wohnungsneubaus soll die Möglichkeit geschaffen werden, zusätzliche Gebühreneinnahmen aus einer höheren Zahl von Genehmigungen für den Wohnungsbau zur Finanzierung zusätzlicher Planstellen zu verwenden (vgl. Ziffer 3.4).

Bisher werden alle im Zusammenhang mit Baugenehmigungen anfallenden Gebühren beim Titel 1x41.111.03 veranschlagt. Um die Gebührenmehreinnahmen, die nachweislich auf eine höhere Zahl von Baugenehmigungen für Wohnungsbau zurückzuführen sind, transparent darlegen zu können, soll der bisherige „Sammeltitel“ 1x41.111.03 entfallen und jeweils durch Titel für Gebühren für die Genehmigung von Wohnungsbau (1x41.111.39), Gewerbebau (1x41.111.40) sowie für Abgeschlossenheitsbescheinigungen (1x41.111.41) und Bauberatung (1x41.111.42) ersetzt werden.

Datenschutzbeauftragter für die Bezirksverwaltung (KRD)

Beim Bezirksamt Hamburg-Nord wird die Stelle eines Datenschutzbeauftragten im Wert von Entgeltgruppe 13 für die gesamte Bezirksverwaltung eingerichtet, die von allen Bezirksämtern per Umlage finanziert wird. Im Jahr 2011 wurden unterjährige Sollveränderungen vorgenommen. Ab 2012 werden die Ansätze des KRD strukturell angepasst.

Stellenausstattung der Dezernate Soziales, Jugend und Gesundheit (KRD)

Für eine bedarfsgerechte Stellenausstattung der Dezernate Soziales, Jugend und Gesundheit wird jeweils eine Stelle im Wert von Entgeltgruppe 9 vom Bezirksamt Hamburg-

Nord an das Bezirksamt Wandsbek und an das Bezirksamt Harburg verlagert.

Sonstige Anpassungen der bisherigen Veranschlagung

Aus Anlage 2 ergeben sich weitere notwendige Anpassungen in den Einzelplänen der Bezirksämter, die lediglich die Titelstruktur sowie Haushaltsvermerke betreffen.

2.4 Einzelplan 3.2

Mehrbedarf für den Neubau für das CFEL (Titel 3400.894.01)

Beim Neubau für das Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) ist ein Mehrbedarf in Höhe von 4.600.000 Euro entstanden. Insbesondere wegen des langen und strengen Winters 2009/2010 ist eine erhebliche Bauzeitverzögerung eingetreten, die nur teilweise wieder kompensiert werden konnte. In der Folge sind Mehrkosten u.a. für Lohn- und Preissteigerungen sowie für die Einschaltung von Nachunternehmern sowie Provisorien (z.B. Dachabdichtung, Baubeheizung) entstanden. Darüber hinaus sind höhere Kosten für die technische Ausstattung von Hochleistungslaboren zu erwarten. Die Anforderungen konnten erst im Zuge der Berufungen international renommierter Forscher konkretisiert werden.

Der Zuschuss für Investitionen an den Aufgabenbereich 146 „Wissenschaft“ (Titel 3400.894.01) wird entsprechend erhöht. Da die Gesamtmaßnahme aus Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms „Hamburg 2010“ finanziert wird, erfolgt die Deckung der Mehrkosten durch entsprechende Verminderung des Ansatzes beim Titel 9890.791.03 „Sonderinvestitionsprogramm Hamburg 2010“ im Einzelplan 9.2.

Anpassung von Verpflichtungsermächtigungen für den Bau des Zentrums für strukturelle Systembiologie (CSSB) (Titel 3400.894.01)

Mit dem Abkommen zum Bau des Zentrums für strukturelle Systembiologie (CSSB) auf dem Campus des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) wurde der auf die Freie und Hansestadt Hamburg entfallende Finanzierungsbeitrag konkretisiert²⁾. Die Verpflichtungsermächtigungen beim investiven Zuschusstitel für den Aufgabenbereich 146 Wissenschaft sind entsprechend anzupassen (+ 533 Tsd. Euro für 2011, - 10.968 Tsd. Euro für 2012).

2.5 Einzelplan 3.3

Verlagerung von Mitteln des Betriebskontos aus dem Bereich „Medien“ in den Bereich „Allgemeine Verwaltung“

Die im Betriebskonto Z61 im Kapitel 3760 veranschlagten Mittel, die nicht dem Medienbereich zuzuordnen sind, werden in das Betriebskonto Z61 im Kapitel 3700 übertragen. Die überwiegende Umsetzung der Mittel auf die Titel für Bewirtschaftung und Mieten erfolgt zur Anpassung an die tatsächlichen Bedarfe.

Erweiterung einer Zweckbestimmung/Leseförderung (Titel 3720.686.04)

Die Zweckbestimmung bei 3720.686.04 „Zuschuss an die Stiftung Hamburger öffentliche Bücherhallen“ wird um den Zusatz „und institutionelle Leseförderung“ erweitert,

²⁾ Vgl. Drucksache 20/670 vom 31. Mai 2011

wie in den Erläuterungen zum Haushaltsplan-Entwurf bereits vorgesehen.

Anpassungen im Kapitel „Medien“
(Titel 3760.682.05, 3760.683.01 und 3760.683.02 sowie neuer Titel 3760.683.03)

Die Zweckbestimmung bei 3760.682.05 „Zuschuss an die FilmFörderung Hamburg GmbH“ wird an den neuen Namen der GmbH angepasst („FilmFörderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH“). Im Kapitel 3760 „Medien“ wird zudem ein neuer Titel 3760.683.03 „Maßnahmen zur Designförderung“ für 2011 als Leertitel und für 2012 mit einem Ansatz von 150 Tsd. Euro eingerichtet. Die Deckung erfolgt durch Absenkung bei 3760.683.01 „Kreativwirtschaftsinitiative“. Die Zweckbestimmung bei 3760.683.02 wird im Hinblick auf die später vorgesehene Überleitung von Mitteln auf den Einzelplan 1.1 in „Maßnahmen zur Medienstandortförderung“ geändert.

Neu- und Ersatzbeschaffungen im Museumsbereich
(Titel 3800.893.02, Neuer Titel 3800.891.05)

Im Museumsbereich wird ein neuer Leertitel 3800.891.05 zur Abwicklung etwaiger Zuschüsse für größere Neu- und Ersatzbeschaffungen eingerichtet. Benötigte Haushaltsmittel sollen im Rahmen der Deckungsfähigkeit unterjährig von 3800.893.02 „Zuschüsse für Bauinvestitionen“ übertragen werden.

Elbphilharmonie – Zuschuss an die HamburgMusik gGmbH sowie Mittel für Kapitalerhöhungen bei der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG
(Titel 3920.682.14, 3920.831.01)

Gemäß Drucksache 18/5526 und 19/1841 wurden die Gesamtkosten für die Funktionsgewährleistung und das Gebäudemanagement an den Dienstleister Adamanta jeweils auf die Kostenstellen „Konzertbereich“ und „Gebäudemanagement“ aufgeteilt. Der Verteilungsschlüssel wurde analog den Eigentumsanteilen mit 58 % Konzertbereich (3920.682.14 – Zuschuss an die HamburgMusik gGmbH) und 42% Gebäudemanagement (3920.831.01 – Durchführung von Kapitalerhöhungen bei der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG) gewählt. Zahlungen an den Dienstleister werden somit gemäß dem Verteilungsschlüssel jeweils aus beiden Titeln finanziert. Um Verschiebungen im Verlauf der zwanzigjährigen Laufzeit des Vertrages abbilden zu können, ist die Einrichtung einer gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Titel erforderlich.

2.6 Einzelplan 4

Anpassung der Veranschlagung im KRD (Titel 4000.428.91, 4000.438.91, 4000.438.93, 4600.428.91, 4600.438.91, 4600.438.93)

Durch Aufgabenverlagerungen innerhalb der Behörde wurden haushaltsneutrale Mittelumrichtungen innerhalb des Personalbudgets aus dem Kapitel 4600 in das Kapitel 4000 erforderlich. Im Jahr 2011 wurde im Rahmen der Bewirtschaftung eine unterjährige Sollveränderung vorgenommen; ab 2012 werden die Ansätze strukturell angepasst.

Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“; Sicherstellung der Beteiligung Hamburgs an einem Entschädigungsfonds (Neuer Titel 4460.631.01)

Für die Beteiligung Hamburgs am Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ sind einmalig Haushaltsmittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro erforderlich.

Der Fonds soll mit insgesamt 120 Mio. Euro ausgestattet werden, von denen der Bund, die Länder und Kommunen sowie die Katholische und Evangelische Kirche einschließlich deren Wohlfahrtsverbände und Ordensgemeinschaften, soweit sie Heimträger waren, jeweils 40 Mio. Euro tragen. Auf Grundlage des alten vor 1990 gültigen Königsteiner Schlüssels beträgt der Anteil Hamburgs an dem Fonds rd. 1,3 Mio. Euro.

Im Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 soll zur Abwicklung dieser Beteiligung der Ausgabetitel 4460.631.01 „Beteiligung Hamburgs am Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ für 2012 als Leertitel im Deckungskreis 46 „Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahmen und sonstige Einzelfallhilfen“ ausgebracht werden.

Umwandlung von Personal- in Sachmittel
(Titel 4440.684.81, 1311.428.91, 1811.428.91)

Bezirkliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit werden auf Freie Träger der Jugendhilfe verlagert (Entkommunalisierung). Dazu werden Personalmittel aus dem jeweiligen bezirklichen KRD auf den Titel 4440.684.81 „Betriebsausgaben für Kinder und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit – Rahmenezuweisung an die Bezirke“ übertragen. Im Jahr 2011 wurden im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährige Sollveränderungen vorgenommen. Ab 2012 werden die Ansätze strukturell um insgesamt 137 Tsd. Euro korrigiert: Für die Einrichtung „Wilde Göre“ (Altona) werden 24 Tsd. Euro, für das Bildungs- und Gemeinschaftszentrum Süderelbe sowie das Spielhaus Außenmühle (beide Harburg) 113 Tsd. Euro haushaltsneutral verlagert.

Antigewalt- und Kompetenztrainings
(Titel 4250.684.04, 4470.684.86)

Auf Grund einer Veränderung der Aufgabenwahrnehmung sind 2011 im Rahmen der Bewirtschaftung Mittel für die Durchführung von Antigewalt- und Kompetenztrainings vom Titel 4250.684.04 auf den Titel 4470.684.86 übertragen worden. Ab 2012 soll die strukturelle Umsetzung durch Ansatzverschiebung vorgenommen werden. Der Ansatz beim Titel 4250.684.04 ist daher um 22 Tsd. Euro zu reduzieren, der Ansatz beim Titel 4470.684.86 um diesen Betrag zu erhöhen.

2.7 Einzelplan 6

Teil-Auflösung einer globalen Minderausgabe durch Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung (Titel 6000.549.01)

Die Auflösung der im Einzelplan 6 für die Jahre 2011 und 2012 veranschlagten Globalen Minderausgaben zur Haushaltskonsolidierung von jeweils 700 Tsd. Euro wird im Kapitel 6000 anteilig in Höhe von jeweils 406 Tsd. Euro durch Reduzierung der Personalausgaben nachgewiesen. Die Absenkung des Personalbudgets ist überwiegend durch gezielte Budgetsteuerung möglich.

Der verbleibende Betrag in Höhe von 294 Tsd. Euro entfällt auf das Kapitel 6300 und wird im Zuge der Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden im Einzelplan 7 erbracht.

Zinsausgleichszahlungen an die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (Titel 6100.661.50)

Auf Grund der von den Darlehensnehmern in 2011 bisher geleisteten Sondertilgungen und anderen den Zinsausgleich beeinflussenden Faktoren kann der Ansatz im Haushaltsjahr 2011 von 77.000 Tsd. Euro um 2.951 Tsd. Euro auf 74.049 Tsd. Euro und im Haushaltsjahr 2012 von 68.485 Tsd. Euro um 3.010 Tsd. Euro auf 65.475 Tsd. Euro abgesenkt werden. Die Sondertilgungen im 1. Halbjahr betragen insgesamt rd. 50.000 Tsd. Euro. Die vorgesehene Erhöhung des Wohnungsbauprogramms (800 Wohneinheiten im 2. Förderweg) kann im Rahmen des bewilligten Kreditvolumens (vgl. Ermächtigung zur vorläufigen Haushaltsführung, Drucksache 19/7793) realisiert werden.

Maßnahmen zur Reduzierung von Verbrauch und Kosten der Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit Heizenergie und Strom (Titel 6200.791.10)

Wegen geringerer Inanspruchnahme ist beabsichtigt, das Programm mit geringerem Finanzvolumen neu zu konzipieren. Der Ansatz wird für 2012 um 1.065 Tsd. Euro abgesenkt. Verpflichtungsermächtigungen für 2011 und 2012 werden reduziert.

Planungsleistungen der Bezirksamter für Bauflächenmobilisierung (Titel 6610.526.02)

Mit den Bezirksamtern wurde der „Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau“ geschlossen mit dem Ziel, den Wohnungsbau zu beschleunigen. Um die Bezirke in die Lage zu versetzen, die planerischen Mehrarbeiten zu leisten, um ausreichend Wohnungsbauflächen bereit zu stellen, wird der o.g. Titel in 2012 um 1.000 Tsd. Euro aufgestockt. Zudem werden für 2011 und 2012 zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen von jeweils 1.000 Tsd. Euro ausgebracht.

Erstattung von Innovationsabgaben an Grundstückseigentümer in Innovationsbereichen und Innovationsquartieren nach dem Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) und dem Gesetz zur Stärkung von Wohnquartieren durch private Initiativen (GSW) (Neuer Leertitel 6610.671.01)

Die Innovationsabgaben werden in der Finanzbehörde festgesetzt und bei dem Titel 6610.382.01 „Grundstückseigentümerbeiträge in Innovationsbereichen zur Stärkung und Entwicklung urbaner Einzelhandels- und Dienstleistungszentren“ vereinnahmt. Nach Abzug einer Pauschale zur Abgeltung des Verwaltungsaufwands werden die Mittel an den jeweiligen Aufgabenträger der einzelnen Innovationsbereiche und Innovationsquartiere ausgezahlt. Gegen die Festsetzung der Innovationsabgabe sind zurzeit für verschiedene Innovationsbereiche Widerspruchs- und Klageverfahren anhängig, deren Ausgang noch offen ist. Sofern in Einzelfällen die Vollziehung nach § 80 Absatz 5 der Verwaltungsgerichtsordnung ausgesetzt bzw. ein Klageverfahren verloren werden sollte, müsste der Beitrag an die Einzahler zurückgezahlt werden. Da zum Zeitpunkt dieser Entscheidung die Entwicklung der Innovationsgebiete in der Regel schon begonnen wurde und Aufträge erteilt oder schon abgewickelt sind, ist eine Erstattung aus den ursprünglich eingezahlten Beträgen nicht möglich.

Für diese Fälle soll der Titel 6610.671.01 als Leertitel im Deckungskreis 19 – Sach- und Fachausgaben des Kapitels 6610 – eingerichtet werden, um eine Erstattung zu ermöglichen.

Betriebszuschuss an die IBA GmbH (Titel 6610.682.01)

Nach heutigem Erkenntnisstand ist es möglich, den betrieblichen Aufwand der IBA GmbH zu reduzieren und den Zuschuss für das Jahr 2012 um 300 Tsd. Euro herabzusetzen.

Vergütungen an Vertragsarchitektinnen, -architekten, -ingenieurinnen, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (Neuer Titel 6610.799.01)

Da Mittel für programm- und projektbezogene Ingenieurleistungen grundsätzlich bei den entsprechenden Fachtiteln veranschlagt werden, wird dem Amt für Landes- und Landschaftsplanung durch Aufnahme des Titels in den Kapiteldeckungskreis 21 ermöglicht, gegebenenfalls erforderliche vorbereitende Planungen, Untersuchungen und Wettbewerbe in Auftrag zu geben.

Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Flächenentwicklung Bahnhof Altona (Titel 6610.971.10)

Mit der Drucksache 19/8033 hat der Senat die geplante Entwicklungsmaßnahme „Mitte Altona“ erläutert für den Fall, dass die bisherige Funktion des Kopfbahnhofs Altona als Fernbahnhof in der zweiten Hälfte des laufenden Jahrzehnts auf einen neuen Durchgangsbahnhof im Bereich Diebsteich verlagert wird.

Im Zuge der Konkretisierung der Entwicklung des ersten Bauabschnitts hat sich gezeigt, dass die bisher vorgesehene Personalausstattung der beteiligten Fachressorts sowie im Bezirksamt Altona ab 2012 nicht ausreichen wird.

Der Mehrbedarf ist im Wesentlichen durch eine aufwendigere kommunikative Begleitung des Planungsverfahrens begründet. Neben den jetzt in Angriff genommenen 1. und 2. Bauabschnitten südlich der Stresemannstraße sollen nun auch die noch anstehenden Themen Bahnhofsverlagerung und Planfeststellungsverfahren sowie die Entwicklung der ehemaligen Postflächen nördlich der Stresemannstraße dauerhaft von einer qualifizierten Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung flankiert werden.

Insgesamt ist für 2012 eine Aufstockung des Ansatzes um 150 Tsd. Euro auf 1.150 Tsd. Euro sowie der Verpflichtungsermächtigung um 300 Tsd. Euro auf 800 Tsd. Euro erforderlich.

Globale Minderausgabe Winterdienst (Titel 6700.549.01)

Zur Auflösung der globalen Minderausgabe für den Winterdienst werden die Ansätze beim Titel 6700.746.01 – Verbesserung des Hochwasserschutzes einschließlich der Binnenentwässerung – in den Jahren 2011 von 32.770 Tsd. Euro auf 32.270 Tsd. Euro und in 2012 von 35.520 Tsd. Euro auf 35.020 Tsd. Euro um je 500 Tsd. Euro abgesenkt. Die aktuellen, validen Kostenermittlungen für das laufende Programm erlauben eine Reduzierung der Ansätze.

Erstattungen an die Stadtreinigung Hamburg u.a. für nicht gebührenpflichtige Leistungen im Rahmen der Sauberkeit der Stadt (Titel 6700.671.01)

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) nimmt die hoheitlichen Aufgaben der Abfallentsorgung und der Wegereinigung nach Maßgabe des Stadtreinigungsgesetzes (SRG) und des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) wahr. Soweit diese Aufgaben nicht durch Gebühren gedeckt werden können, werden ihr die Kosten gemäß § 13 Absatz 3 Satz 1 SRG von der Freien und Hansestadt Hamburg erstattet.

Der Umfang der nicht gebührenpflichtigen Leistungen wurde 2004 in einer Rahmenvereinbarung auf der Basis eines Erstattungsbetrages von rd. 23 Mio. Euro festgelegt. Zu den verabredeten Leistungen gehören

- die Fahrbahnreinigung (mit Reinigung des fahrbahnbegleitenden Straßenbegleitgrüns),
- der Papierkorbdienst auf öffentlichen Wegen,
- die Gehwegreinigung (mit Reinigung des gehwegbegleitenden Randgrüns) und
- die Beseitigung von wilden Müllablagerungen sowie weitere Sonderdienste.

Auf Grund von Preissteigerungen hat die SRH inzwischen einen Fehlbetrag von rd. 2.500 Tsd. Euro beziffert, der zukünftig nur noch teilweise durch Rationalisierungen bzw. Effizienzsteigerungen kompensiert werden kann.

Um eine weitere Reduzierung der real verfügbaren Erstattungsmittel und als Folge spürbare Leistungsverschlechterungen zu vermeiden, soll der Ansatz ab 2011 strukturell um 1.000 Tsd. Euro erhöht werden.

Darüber hinaus strebt der Senat an, gemeinsam mit SRH und den Bezirken (und weiteren Akteuren) ein Konzept zur Verbesserung von Sauberkeit und Stadtbild in allen Quartieren zu erarbeiten. Die Erfahrungen aus dem bereits gestarteten Pilotprojekt zur Verbesserung der Sauberkeit in den Quartieren in Kirchdorf Süd werden dabei einbezogen. Für die konzeptionelle Ausweitung des Leistungsspektrums zur Verbesserung der Sauberkeit und des Stadtbildes soll ein finanzieller Rahmen von zusätzlich rd. 1.500 Tsd. Euro jährlich ab 2012 gesetzt werden.

Der Mehrbedarf erhöht sich damit ab 2012 auf 2.457 Tsd. Euro jährlich.

Erstattungen an die Stadtreinigung Hamburg für den Winterdienst auf Fahrbahnen Titel (6700.671.05)

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) nimmt die hoheitliche Aufgabe der Wegereinigung nach Maßgabe des Stadtreinigungsgesetzes (SRG) und des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) wahr.

Die Kosten werden ihr zurzeit in Höhe von 6.947 Tsd. Euro jährlich pauschal gemäß § 13 Absatz 3 Satz 1 SRG von der Freien und Hansestadt Hamburg erstatten. Der Pauschalbetrag war 2009 und insbesondere durch den Extremwinter 2009/2010 nicht auskömmlich und musste in 2010 aus zentral veranschlagten Verstärkungsmitteln aufgestockt werden.

Während die meteorologische Entwicklung nicht prognostiziert werden kann, haben die Erfahrungen mit den strengen Winterphasen im Kalenderjahr 2010 gezeigt, dass insbesondere die Streustoffsicherheit bei den Salzvorräten höhere Kosten für Lagerkapazitäten und Bevorratung von rd. 800 Tsd. Euro verursachen wird. Weitere Bedarfe ergeben sich insbesondere durch Tarif- und Preissteigerungen beim Personal, den Einsatzfahrzeugen und den Streumitteln.

Vorgesehen ist eine begrenzte strukturelle Anhebung des Ansatzes um 1.500 Tsd. Euro auf 8.447 Tsd. Euro ab 2012; der weiterhin erforderlichen Kostendämpfungs- und Effizienzdruck bei der Stadtreinigung Hamburg wird dadurch nicht gemindert.

Erstattungen der Freien und Hansestadt Hamburg an die Stadtreinigung Hamburg (SRH) für den Winterdienst auf Gehwegen und sonstigen Flächen (Titel 6700.671.06)

Das bisherige Winterdienstkonzept des Senats auf der Grundlage des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG)

hatte im Extremwinter 2009/2010 verschiedene Schwächen offenbart. Der Bürgerschaft wurde auf Grund ihres Ersuchens, gemeinsam mit den Bezirken die bisherige Praxis beim Winterdienst zu evaluieren und die gewonnenen Erkenntnisse in eine Konzeption für den zukünftigen Winterdienst einfließen zu lassen, Anfang 2011 über das Ergebnis berichtet (Drucksache 19/8471). Mit der Neukonzeption konnte bereits im vergangenen Winter 2010/2011 eine spürbare Verbesserung gegenüber dem vorherigen Winterdienstkonzept erreicht werden.

Es hat sich allerdings gezeigt, dass die auf Grundlage einer vorläufigen Kostenschätzung der SRH für 2011 bereitgestellten Mittel in Höhe von 2.881 Tsd. Euro nicht auskömmlich sind. Tatsächlich ist im Winter 2010/2011 ein Mehrbedarf von 1.951 Tsd. Euro angefallen, der mit dieser Vorlage für das Haushaltsjahr 2011 eingeworben wird, damit der Ansatz 2011 für den kommenden Winter verfügbar bleibt. Ab 2012 ist vorgesehen, den Winterdienst auf Gehwegen und zusätzlichen Flächen auf Basis einer kostendeckenden Ausstattung in die bestehende Rahmenvereinbarung mit der SRH aufzunehmen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der abgelaufenen ersten Winterdienstsaison im Rahmen der Neukonzeption wird eine strukturelle Aufstockung ab 2012 in Höhe von 1.500 Tsd. Euro als notwendig angesehen.

Umsetzung Artikelgesetz und EU-Hochwasserrichtlinie (HWRL) sowie Regenwassermanagement (Titel 6700.745.02)

Als wesentlicher Bestandteil eines ganzheitlichen nachhaltigen Konzepts für ein neues Regenwassermanagement wurde das auf drei Jahre befristete Projekt „Regen-Infrastruktur-Anpassung (RISA) initiiert. Das Projekt RISA hat die Erarbeitung eines Strukturplans Regenwasser (Arbeitstitel „Regenwasser 2030“) zum Ziel. Dieser Strukturplan soll als Entscheidungsgrundlage dienen, die Leitlinien für einen zukunftsfähigen Umgang mit Regenwasser in Hamburg festzuschreiben.

RISA sichert die bisherigen Erfolge im Gewässer- und Überflutungsschutz durch die Investitionen in das Hamburger Sielnetz ab und leistet einen maßgeblichen Beitrag der Wasserwirtschaft zur Anpassungsstrategie an den Klimawandel.

Auf Grund der nichtvorhersehbaren Komplexität des in 2010 äußerst erfolgreich angelaufenen Projekts werden in 2012 zusätzliche Mittel in Höhe von 400 Tsd. Euro für das Regenwassermanagement benötigt, so dass sich der Ansatz von 1.220 Tsd. Euro auf 1.620 Tsd. Euro erhöht.

Förderung einer modernen, zukunftsweisenden, nachhaltigen Stadtentwicklung (Titel 6800.547.01)

Der Senat verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Entwicklung Hamburgs zu stärken und zu fördern. Hierzu soll eine moderne, zukunftsweisende, nachhaltige Stadtentwicklung auf den Weg gebracht werden, die mit klaren Zielen, konkreten Projekten und Vorhaben und sichtbarer Wirkung für den Alltag der Bürgerinnen und Bürger realisiert werden soll.

Ziel ist es, zukunftsweisende Lösungen im Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem zu finden und Breitenwirkung in der Stadt zu entfalten. Insbesondere gilt es, Beteiligung und Dialog bei zukunftsweisenden Themen voranzubringen, einen Monitor mit Nachhaltigkeitsindikatoren zu entwickeln, Nachhaltigkeit vor Ort in den Bezirken zu stärken, sowie Unternehmen und Wirtschaft

- einzubinden. Umweltgerechtigkeit soll dabei als Orientierung für eine lebenswerte Stadt dienen.
- Diese Zielsetzung soll in einer geänderten Zweckbestimmung des o.g. Titels zum Ausdruck kommen.
- Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit
(Titel 6800.684.05)
- Die Mittel auf dem o.g. Titel werden für die „Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)“ genutzt. Ziel der Initiative ist es, das Thema Nachhaltigkeit in allen Bildungssektoren zu verankern. Insbesondere sollen durch Bildungsmaßnahmen das Nachhaltigkeits-Bewusstsein in der Bevölkerung gestärkt, gute Beispiele für nachhaltiges Handeln entwickelt und die Bildungsakteure vernetzt werden. Die Mittel werden für die Durchführung von Veranstaltungen, Herausgabe von Publikationen und Durchführung von Projekten benötigt. Ein Einzelprojekt der Initiative HLN ist die Ausrichtung der Hamburger Zukunftswochen.
- Ausgaben werden anteilig geleistet für die aus den Steuerungs-, Koordinierungs- und Geschäftsstellenfunktionen erwachsenden Aufgaben.
- Die Zweckbestimmung des Titels wird in Hinblick auf diese Verwendungen neu gefasst.
- Neubau der Nationalparkstation Neuwerk
(Titel 6800.720.01) sowie Grundinstandsetzungen an Gebäuden des Naturschutzamtes (Titel 6800.720.04)
- Zur flexibleren Aufgabenwahrnehmung sollen die beiden Titel in den Einzelplandeckungskreis 16 für Hochbauinvestitionen aufgenommen werden.
- Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs in öffentlichen Einrichtungen (Titel 6800.791.10)
- Wegen einer vorgesehenen Umstrukturierung der Aufgabenwahrnehmung werden der Ansatz im Haushaltsjahr 2012 von 285 Tsd. Euro sowie die Verpflichtungsermächtigungen für 2011 und 2012 gestrichen.
- Klimaschutzkonzept Hamburg
(Titel 6800.893.19 und 6800.971.19)
- Wegen der vorgesehenen Neukonzeptionierung des Programms werden für das Jahr 2012 der Ansatz bei Titel 6800.893.19 von 15.000 Tsd. Euro um 2.000 Tsd. Euro auf 13.000 Tsd. Euro und der Ansatz bei Titel 6800.971.19 von 7.490 Tsd. Euro um 490 Tsd. Euro auf 7.000 Tsd. Euro abgesenkt.
- 2.8 Einzelplan 9.1**
- Haushaltstechnische Ergänzungen
(Neue Titel 9000.121.04, 9000.894.04)
- Für alle Budgetbereiche des Neuen Haushaltswesens werden nach § 15a LHO einheitlich Titel „Ablieferung aus laufender Verwaltungstätigkeit“ eingerichtet. Für den Besonderen Budgetbereich Q13 ist dies versehentlich unterblieben und wird hiermit nachgeholt.
- Zur Abwicklung der Zuweisung von zentralen Investitionsmitteln aus dem Einzelplan 9.2 an diesen Besonderen Budgetbereich wird weiterhin der Titel 9000.894.04 als Leertitel neu eingerichtet.
- 2.9 Einzelplan 9.2**
- Veränderte zeitliche Abstufung der Kapitaleinlage bei der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder (Titel 9590.831.04 und 9990.371.01)
- Kapitalbedarfe der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG werden, wie der Bürgerschaft mit Drucksache 18/7608 erläutert wurde, durch Einnahmen aus dem Verkauf von SAGA-Anteilen finanziert. Auf Grund geänderter Finanzierungsbedarfe verschiebt sich ein Teil des bisher für 2012 erwarteten Kapitalbedarfes für die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder auf die Folgejahre. Daher kann für 2012 der Titel 9590.831.04 von 24 Mio. Euro um 11 Mio. Euro auf 13 Mio. Euro abgesenkt werden bei gleichzeitiger Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 11 Mio. Euro. Die Finanzierung aus dem Verkauf von SAGA-Anteilen (Titel 9990.371.01) wird entsprechend verschoben.
- Absenkung der Rückstellung für bezirkliche Sofortmaßnahmen (Titel 9810.971.01)
- Nach einer Überprüfung des Bedarfs kann der o.g. Titel für 2011 um 400 Tsd. Euro und für 2012 um 500 Tsd. Euro abgesenkt werden.
- Absenkung der Entnahme aus allgemeiner Rücklage (Titel 9990.359.01)
- Die unter den Ziffern 2.1 bis 2.8 sowie in den vorstehenden Absätzen dargestellten Veränderungen entlasten den Haushalt per Saldo um 475 Tsd. Euro für das Haushaltsjahr 2011 und um 500 Tsd. Euro für das Haushaltsjahr 2012. In dieser Höhe kann die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage reduziert werden.
- 3. Änderungen des Entwurfs des Haushaltsbeschlusses**
- 3.1 Artikel 5 Nr. 3**
- Sicherheitsleistungen zur Erleichterung und Absicherung der Kreditaufnahme
- Die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG beabsichtigt, im Jahr 2012 Kredite in Höhe von 122 Mio. Euro umzuschulden, und benötigt zur Absicherung der Kreditaufnahme eine entsprechende Bürgschaft. Höhe und Zeitpunkt der Umschuldung wurden im Mai 2011 festgelegt. Artikel 5 Nr. 3 des Haushaltsbeschlusses 2011/2012 wird daher um diesen Punkt erweitert.
- 3.2 Artikel 5 Nr. 15**
- Gewährleistung von Versorgungszusagen für die Hamburger Öffentlichen Bücherhallen und die Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.
- Die Freie und Hansestadt Hamburg hat Sicherheitsleistungen für zu passivierende Versorgungsverpflichtungen bei den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (HÖB) und der Rudolf-Ballin-Stiftung übernommen. Diese Gewährleistung gibt der HÖB und der Rudolf-Ballin-Stiftung die Möglichkeit, die gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg bestehenden Ansprüche zu aktivieren und damit die Versorgungsverpflichtungen zu decken.
- Die Höhe der zu passivierenden Versorgungsverpflichtungen wird unter anderem beeinflusst durch den Zinssatz, der zur Abzinsung der versicherungsmathematisch ermittelten zukünftigen Versorgungsverpflichtungen verwendet wird. Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gibt vor, dass zur Berechnung des Gegenwartswertes künf-

tig der marktübliche Zins zu verwenden ist. Da dieser unter dem vorher maßgeblichen Abzinsungssatz von 6 % liegt, ergibt sich für die Versorgungsverpflichtungen ein höherer Gegenwartswert, der in der Bilanz zu passivieren ist. Um hierfür einen bilanziellen Ausgleich zu schaffen, sind der Betrag der Sicherheitsleistung für die HÖB von 30,33 Mio. Euro um 5,67 Mio. Euro auf 36,00 Mio. Euro und der Betrag der Sicherheitsleistung für die Rudolf-Ballin-Stiftung von 9,57 Mio. Euro um 2,43 Mio. Euro auf 12,00 Mio. Euro anzuheben.

3.3 Artikel 7 Nr. 20

Übertragung von Mitteln auf andere Titel

Artikel 7 Nr. 20 wird in Zusammenhang mit der Verlagerung des Sportamtes von der Kulturbehörde in die Behörde für Inneres und Sport an die neue Titelstruktur angepasst.

3.4 Artikel 11 Nr. 30

Ermächtigung zur Schaffung von Planstellen zur Beschleunigung des Wohnungsneubaus

Mit der Vereinbarung zwischen Senat und Bezirksämtern zur Beschleunigung des Wohnungsneubaus ist eine haushaltsneutrale Finanzierung der zusätzlichen Aufwendungen der Bezirksämter verbunden. Im Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau wurde u.a. vereinbart – vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft – aus Gebührenmehreinnahmen, die nachweislich auf eine höhere Zahl von Baugenehmigungen für Wohnungsbau zurückzuführen sind, der Bezirksverwaltung zusätzliche – auf mindestens 2 Jahre befristete – Planstellen für die Bauprüfung, den Tiefbau oder Mittel für die Beauftragung von Dienstleistern zur Verfügung zu stellen. Dazu ist im Haushaltsbeschluss 2011/2012 unter Artikel 11 Nr. 30 eine entsprechende Ermächtigung neu aufzunehmen.

4. Änderung von Wirtschaftsplänen

4.1 Änderung von Wirtschaftsplänen der Auswahlbereiche des Neuen Haushaltswesens Hamburg (NHH)

Änderung des Wirtschaftsplans des Einzelplan 2 „Behörde für Justiz und Gleichstellung“ (Anlage 4.1)

Die Werte für Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die Auflösung von Sonderposten mussten für die Planung des Haushalts der Jahre 2011 und 2012 auf Grund von Veränderungen im Anlagenbestand gegenüber den in der mittelfristigen Planung für diese Jahre enthaltenen Werte aktualisiert werden. Hierbei ist es zu einem Fehler im technischen Planungssystem gekommen. Statt die Werte aus der mittelfristigen Planung durch die aktualisierten Werte zu ersetzen, wurden die Werte der mittelfristigen Planung und die aktualisierten Werte addiert. Die Werte in der Ergebnisrechnung sind dementsprechend deutlich zu hoch und müssen korrigiert werden.

Bisher liegen die korrigierten Werte zwar für den Wirtschaftsplan der Behörde für Justiz und Gleichstellung in ihrer Gesamtheit, aber – auf Grund noch ausstehender Verrechnungen – noch nicht für die einzelnen Aufgabenbereiche vor. Der Senat wird die Angaben je Aufgabenbereich im Rahmen der zweiten Lesung im Haushaltsausschuss als Fehlerkorrektur zu den vorgelegten Wirtschaftsplänen der Aufgabenbereiche nachreichen.

Änderung des Wirtschaftsplans des Aufgabenbereichs 146 „Wissenschaft“ (Anlage 4.2)

a) Kostensteigerung CFEL

Aus Ziffer 2.4 ergibt sich eine Änderung (Erhöhung der Auszahlung für Bauliche Investitionen) für den Aufgabenbereich Wissenschaft.

b) Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung

Die Bereitstellung auskömmlicher Mittel für die Förderung der Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung (DZG) hat höchste Priorität. Insofern wurden Mittel die ursprünglich für das UKE vorgesehen waren, zur Mitfinanzierung der DZG für 2011 und 2012 herangezogen. Zum Zeitpunkt der Senatsbefassung wurde davon ausgegangen, dass das zu schließende Abkommen rechtzeitig vom Bund und den beteiligten Ländern unterzeichnet wird. Auf Grund von Verzögerungen, die Hamburg nicht zu verantworten hat, wird die Förderung nunmehr später beginnen, so dass die ursprünglich herangezogenen Mittel vom UKE in 2011 und 2012 nunmehr vom UKE selbst genutzt werden können und für die Erstellung von elektronischen Lehrbüchern (e-books) zur Vorbereitung für die Einführung des Modellstudiengangs Medizin zum Wintersemester 2012/2013 zur Verfügung stünden. Der Mittelbedarf des DZG für 2011 wird durch Haushaltsreste aus 2010 gedeckt.

c) Geänderte Finanzierung der Kinderklinik am UKE

Ursprünglich war vorgesehen, dass sich Hamburg lediglich mit einem Zuschuss in Höhe von 17,4 Mio. Euro an den Investitionskosten für den Neubau einer universitären Kinderklinik am UKE beteiligt. Die vorliegende Planung sieht nunmehr eine hälftige Finanzierung des Neubauvorhabens durch die öffentliche Hand (= 20,0 Mio. Euro) einerseits sowie private Spenden andererseits vor. Damit erhöht sich der Hamburgische Zuschuss um 2,6 Mio. Euro, wovon 890 Tsd. Euro auf das Jahr 2012 und die verbleibenden 1.710 Tsd. Euro auf die Haushaltsjahre 2013 und 2014 entfallen. Die Erhöhung des Zuschusses der Freien und Hansestadt Hamburg ist alternativlos. Eine Kostenreduzierung in entsprechender Größenordnung hätte entweder eine wesentliche Flächenreduzierung (über 700 m²) zur Folge gehabt, bei der es nicht gelungen wäre, alle Disziplinen und Abteilungen der Kinderheilkunde im neuen Gebäudekomplex zusammenzuführen, oder aber erhebliche Qualitätseinbußen bedeutet. Außerdem hätte die Gefahr bestanden, dass einzelne Spender ihre ursprünglich gegebene Zusage zur Mitfinanzierung zurückziehen.

Mit dem erhöhten Zuschuss der öffentlichen Hand sollen daher

- die seit langem beabsichtigte interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Klinik und eine Bündelung vorhandener Kompetenzen erreicht,
- die Realisierung von Entwicklungspotentialen der Kinderklinik ermöglicht,
- eine zügige Umsetzung des Bauvorhabens erreicht sowie
- die Wirtschaftlichkeit des Neubauvorhabens gewährleistet werden.

Die Zuwendungsübersicht für das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf wurde an diese sowie an die unter b) dargestellten Änderungen angepasst, redaktionelle Korrekturbedarfe wurden zusätzlich vorgenommen (vgl. Anhang zu Anlage 4.2). Mit der Beteiligung

der Freien und Hansestadt Hamburg wäre selbst bei einem (nicht zu erwartenden) Ausfall eines Teils der Spenden und einer damit einhergehenden Erhöhung des durch das UKE zu finanzierenden Eigenanteils eine Amortisation der Investition innerhalb des Abschreibungszeitraums von 35 Jahren gerade noch gewährleistet.

Die Deckung erfolgt aus dem Ansatz für den Nachfolgebau des Forschungsschiffes Poseidon. Hierfür war ursprünglich ein Hamburger Finanzierungsanteil von 2.670 Tsd. Euro vorgesehen, davon 890 Tsd. Euro für 2012. Da das Schiff jetzt ausschließlich durch den Bund finanziert wird, können die Mittel anderweitig eingesetzt werden.

Der für die Kinderklinik nicht benötigte Betrag von 70 Tsd. Euro soll im Haushaltsjahr 2014 für zentrale Bauausgaben der BWF (z. B. für Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmen) eingesetzt werden.

Im Wirtschaftsplan des Aufgabenbereichs 146 wird daher für das Haushaltsjahr 2012 der Ansatz für Investitionszuschüsse um 890 Tsd. Euro angehoben und der Ansatz für sonstige Investitionsauszahlungen um den gleichen Betrag reduziert.

d) Anpassung der Verpflichtungsermächtigung zum Bau des CSSB

Die Verpflichtungsermächtigungen für den Bau des CSSB (siehe auch Ziffer 2.4) sind auch im Wirtschaftsplan des Aufgabenbereichs 146 auszuweisen.

Änderung der Wirtschaftspläne des Aufgabenbereichs 110 „Polizei“ (Anlage 4.3) und des besonderen Budgetbereichs Q04 „Hochschule der Polizei“ (Anlage 4.4)

In den Wirtschaftsplänen des Aufgabenbereichs 110 „Polizei“ und des besonderen Budgetbereichs Q04 „Hochschule der Polizei“ ist bei den Abschreibungen und den kalkulatorischen Zinsen der gleiche Fehler aufgetreten, der weiter oben für den Einzelplan der Justizbehörde beschrieben wurde. Die Werte in den Ergebnisrechnungen sind daher zu hoch und müssen korrigiert werden.

Änderung des Wirtschaftsplans des Aufgabenbereichs 135 „Regierungsaufgaben der Finanzbehörde“ (Anlage 4.5)

Durch Berücksichtigung der dem Aufgabenbereich zugeordneten Finanzanlagen erhöhen sich die kalkulatorischen Zinsen von bisher 1.291 Tsd. Euro um 5.688 Tsd. Euro auf 6.979 Tsd. Euro. Diese Änderung hat – da sie eine nicht zahlungswirksame Position betrifft – keine Auswirkung auf den kameralen Haushalt.

Konkretisierung des Konsolidierungsbeitrags des Aufgabenbereichs 136 „Immobilienmanagement“ (Anlage 4.6)

Die im Epl. 9.1 im Aufgabenbereich 136 Immobilienmanagement zur Haushaltskonsolidierung veranschlagte pauschale Vorgabeerfüllung wird wie vorgesehen für das Jahr 2012 durch verstärkte Mobilisierung von Grundstücken für den Wohnungsbau konkretisiert.

4.2 Änderung der Wirtschaftspläne der Hochschulen sowie der Staats- und Universitätsbibliothek (Anlagen 4.7 bis 4.13)

Die Wirtschaftspläne der Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der HafenCity Universität, der Hochschule für bildende Künste, der Hochschule

für Musik und Theater sowie der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky – wurden gegenüber der mit dem Haushaltsplan-Entwurf an die Bürgerschaft geleiteten Fassung redaktionell überarbeitet. Die Höhe der Zuweisungen an die Einrichtungen ist unverändert geblieben.

5. **Petition**

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle

1. von den Ausführungen dieser Drucksache Kenntnis nehmen und
2. ihren Beratungen über den Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 die in den Anlagen 2 bis 4 aufgeführten Ergänzungen zugrunde legen.

Anlagen

- | | |
|-------------|---|
| Anlage 1 | Übersicht über die Haushaltsveränderungen 2011/2012 |
| Anlage 2 | Ansatzänderungen im Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 (kameral) |
| Anlage 3 | Änderungen des Haushaltsbeschlusses |
| Anlage 4 | Änderung von Wirtschaftsplänen |
| Anlage 4.1 | Wirtschaftsplan des Einzelplans 2 Behörde für Justiz und Gleichstellung |
| Anlage 4.2 | Wirtschaftsplan des Aufgabenbereichs 146 (mit Änderung des Abschnitts zum UKE in der Anlage 3.1 – Zuwendungsübersicht – zum Einzelplan 3.2) |
| Anlage 4.3 | Wirtschaftsplan des Aufgabenbereichs 110 |
| Anlage 4.4 | Wirtschaftsplan des Besonderen Budgetbereichs Q04 |
| Anlage 4.5 | Wirtschaftsplan des Aufgabenbereichs 135 |
| Anlage 4.6 | Wirtschaftsplan des Aufgabenbereichs 136 |
| Anlage 4.7 | Wirtschaftsplan der Universität Hamburg |
| Anlage 4.8 | Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften |
| Anlage 4.9 | Wirtschaftsplan der Technischen Universität Hamburg-Harburg |
| Anlage 4.10 | Wirtschaftsplan der der HafenCity Universität |
| Anlage 4.11 | Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste |
| Anlage 4.12 | Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater |
| Anlage 4.13 | Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky – |

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top Stelle)	2011						2012						Bemerkungen
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 14		
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012	
Einzelplan 1.0 - Bürgerschaft, Verfassungsgericht, Rechnungshof															
Ausgaben															
Kapitel 1000 Bürgerschaft															
Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	01.0.1000.432.93	97.0.00000	-16	48	-64										
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.0.1000.436.93	97.0.00000	-44	20	-64										
Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerschaft	01.0.1000.531.02	10.0.00000	295	370	-75										
Gesamtausgaben			235	438	-203										
Gesamt-VE						0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE
Einzelplan 1.1 - Senat und Personalamt															
Einnahmen															
Kapitel 1140 - Personalamt															
Verwaltungseinnahmen im Zusammenhang mit den Aufgaben der Dienststelle PersonalService Integration (PSI)	01.1.1140.119.72	11.0.00000	0	0	0										
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 01.1.1140.428.72.															
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit im Zusammenhang mit den Aufgaben der Dienststelle PersonalService Integration (PSI)	01.1.1140.129.72	11.0.00000	0	0	0										
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 01.1.1140.428.72.															
Gesamteinnahmen			0	0	0										
Ausgaben															
Kapitel 1140 - Personalamt															
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.1.1140.428.72	97.0.00000	17.268	17.268	0										
Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 04.0.4640.236.04, 01.1.1140.119.72, 01.1.1140.129.72															
Sächliche Verwaltungsausgaben zur Unterbringung der Askeplos-Rückkehrerinnen und -Rückkehrler	01.1.1140.548.72	11.0.00000	0	0	0										
Der Haushaltsvermerk "Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.1.1140.119.72, 01.1.1140.129.72" wird gestrichen.															
Der zweite HV "Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmengruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen" bleibt bestehen.															
Gesamtausgaben			17.268	17.268	0										
Gesamt-VE						0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen		
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)			Neue VE	
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012
Beträge in Tsd. EUR																	
Einzelplan 1.2 - Bezirksamt Hamburg-Mitte																	
Einnahmen																	
Kapitel 1241 Wirtschaft, Bau und Umwelt																	
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen (weggefallener Ansatz)	01.2.1241.1111.03	81.0.00000	0	5.975	-5.975	0	5.975	-5.975	0	5.975	-5.975	0	5.975	-5.975			
Ambulante Fleischuntersuchung	01.2.1241.1111.24	81.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			Titel entfällt, wird durch 1X41.111.39, 1X41.111.40, 1X41.111.41 und 1X41.111.42 ersetzt
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.2.1241.427.26 und 01.2.1241.547.48																	Änderung des Haushaltsvermerks
Verwaltungsgebühren Naturschutz	01.2.1241.1111.25	81.0.00000	102	25	77	102	25	77	102	25	77	102	25	77			
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Wohnungsbau -	01.2.1241.1111.39	81.0.00000	1.144	0	1.144	1.144	0	1.144	1.144	0	1.144	1.144	0	1.144			
Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.2.1211.461.01																	
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Gewerbe -	01.2.1241.1111.40	81.0.00000	4.576	0	4.576	4.576	0	4.576	4.576	0	4.576	4.576	0	4.576			Neue Titel zur Differenzierung der bisher bei 1X41.111.03 eingegangenen Einnahmen.
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Abgeschlossenheitsbescheinigungen -	01.2.1241.1111.41	81.0.00000	63	0	63	63	0	63	63	0	63	63	0	63			
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Bauberatung -	01.2.1241.1111.42	81.0.00000	192	0	192	192	0	192	192	0	192	192	0	192			
Beteiligung Dritter an dem Projekt elektronischer Auftragschein	01.2.1241.282.05	81.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			Neuer Leertitel mit Einrichtung eines Haushaltsvermerks
Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.5.1511.812.56																	
Gesamteinnahmen			6.077	6.000	77	6.077	6.000	77	6.077	6.000	77	6.077	6.000	77			
Ausgaben																	
Kapitel 1211 Steuerung und Service																	
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.2.1211.428.91	97.0.00000	42.965	42.965	0	42.965	42.965	0	42.965	42.965	0	42.965	42.965	-103			
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.2.1211.438.91	97.0.00000	3.868	3.868	0	3.868	3.868	0	3.862	3.871	-9	3.862	3.871	-9			
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.2.1211.438.93	97.0.00000	496	496	0	496	496	0	544	535	9	544	535	9			

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen					
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)			Sp. 13 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)				
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012			
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Bauberatung - Ersatzvornahmen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.4.1441.546.93	01.4.1441.111.42 01.4.1441.119.93	83.0.00000 83.0.00000	131	0	131	0	0	0	131	0	0	0	0	0	0	131	0	0	0	Neuer Leertitel
Gesamteinnahmen			2.182	2.130	52		2.182	2.130	52		2.182	2.130	52		2.182	2.130	52			
Ausgaben																				
Kapitel 1411 Steuerung und Service																				
Eingelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.4.1411.428.91	97.0.00000	29.552	29.552	0	0	29.514	29.552	-38											
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.4.1411.438.91	97.0.00000	2.661	2.661	0	0	2.657	2.661	-4											
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.4.1411.438.93	97.0.00000	139	139	0	0	170	166	4											
Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 1.4	01.4.1411.461.01	83.0.00000	0	0	0	0	0	0	0											Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.4.1421.111.05 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.4.1421.111.25 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.4.1441.111.10 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 01.4.1441.112.08 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 01.4.1441.111.39																				
Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stielengebundenen Personalausgaben im KR-D-Bereich des Einzelplans																				
Globale Minderausgabe Konsolidierung 2010 - 2014	01.4.1411.972.02	83.0.00000	-371	-423	52	0	-766	-884	118											
Globale Minderausgabe durch Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung	01.4.1411.972.03	83.0.00000	-637	-637	0	0	-619	-649	30											
Kapitel 1441 Wirtschaft, Bau und Umwelt																				
Gesundheitl. Verbraucherschutz u. Veterinärwesen, Ausgaben für die ambulante Fleischuntersuchung	01.4.1441.427.26	83.0.00000	0	0	0	0	0	0	0											Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 01.2.1241.427.26, 01.3.1341.427.26, 01.4.1441.427.26, 01.5.1541.427.26, 01.6.1641.427.26, 01.7.1741.427.26, 01.8.1841.427.26 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.4.1441.111.24																				

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen				
			Neuer Ansatz		Bisheriger Ansatz		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)			Bisherige VE		Sp. 13 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012	2012	2012
Ausgaben																			
Kapitel 1511 Steuerung und Service																			
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.5.1511.428.91	97.0.00000	31.335	31.359	-24														
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.5.1511.438.91	97.0.00000	2.821	2.823	-2														
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.5.1511.438.93	97.0.00000	1.395	1.393	2														
Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 1.5	01.5.1511.461.01	84.0.00000	0	0	0														
Übertragbar																			
Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.5.1521.111.05																			
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.5.1521.111.25																			
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.5.1541.111.10																			
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 01.5.1541.112.08																			
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 01.5.1541.111.39																			
Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stehengebundenen Personalausgaben im KR-D-Bereich des Einzelplans																			
Ersatzung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport	01.5.1511.671.56	84.0.00000	14.344	14.344	0														
Übertragbar																			
Einseitig deckungsfähig zulasten 01.5.1511.535.56																			
Gegenseitig deckungsfähig sind 01.2.1211.671.56,																			
01.3.1311.671.56, 01.4.1411.671.56, 01.5.1511.671.56,																			
01.6.1611.671.56, 01.7.1711.671.56, 01.8.1811.671.56																			
Investitionsausgaben für den Einsatz von Informationstechnik und Kommunikationstechnik	01.5.1511.812.56	84.0.00000	0	0	0														
Übertragbar																			
Einseitig deckungsfähig zulasten 01.5.1511.812.54																			
Gegenseitig deckungsfähig sind 01.2.1211.812.56																			
01.3.1311.812.56 01.4.1411.812.56 01.5.1511.812.56																			
01.6.1611.812.56 01.7.1711.812.56 01.8.1811.812.56																			
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.2.1241.282.05, 01.5.1511.125.01																			

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen										
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 7 - Sp. 8			Neue VE		Sp. 10 - Sp. 11		Bisherige VE		Sp. 13 - Sp. 14			
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011		2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16							
Globale Minderausgabe Konsolidierung 2010 - 2014	01.5.1511.972.02	84.0.00000				-554	-627	73																	
Globale Minderausgabe durch Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung	01.5.1511.972.03	84.0.00000				-890	-890	0																	
Kapitel 1641 Wirtschaft, Bau und Umwelt Gesundheit, Verbraucherschutz u. Veterinärwesen, Ausgaben für die ambulante Fleischuntersuchung	01.5.1541.427.26	84.0.00000				0	0	0																	Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 01.2.1241.427.26, 01.3.1341.427.26, 01.4.1441.427.26, 01.5.1541.427.26, 01.6.1641.427.26, 01.7.1741.427.26, 01.8.1841.427.26 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.5.1541.111.24																									
Lebensmittelüberwachung	01.5.1541.534.48	84.0.00000				0	0	0																	Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.5.1541.111.24																									
Ersatzvornahmen Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.5.1541.119.93	01.5.1541.546.93	84.0.00000				0	0	0																	Neuer Leertitel
Gesamtausgaben						48.451	48.402	49																	
Gesamt-VE									0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	47.765	-384	0 VE	0 VE	0 VE								
Einzelplan 1.6 - Bezirksamt Wandsbek																									
Einnahmen																									
Kapitel 1611 Steuerung und Service Einnahmen aus der Abgabe von Themenwanderkarten Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.6.1611.534.04	01.6.1611.282.04	86.0.00000				0	0	0																	Neuer Leertitel
Kapitel 1641 Wirtschaft, Bau und Umwelt Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen (weggefallener Ansatz)	01.6.1641.111.03	86.0.00000				0	2.668	-2.668																	Titel entfällt, wird durch 1X41.111.39, 1X41.111.40, 1X41.111.41 und 1X41.111.42 ersetzt
Ambulante Fleischuntersuchung	01.6.1641.111.24	86.0.00000				0	0	0																	Änderung des Haushaltsvermerkes
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.6.1641.427.26 und 01.6.1641.534.48																									
Verwaltungsgebühren Naturschutz	01.6.1641.111.25	86.0.00000				150	82	68																	

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen		
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)			Sp. 13 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Wohnungsbau - Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.6.1611.461.01	01.6.1641.111.39	86.0.00000	488	0	488	0	488	0	488	0	488	0	488				
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Gewerbe -	01.6.1641.111.40	86.0.00000	1.954	0	1.954	0	1.954	0	1.954	0	1.954	0	1.954				
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Abgeschlossenheitsbescheinigungen -	01.6.1641.111.41	86.0.00000	56	0	56	0	56	0	56	0	56	0	56				
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Bauberatung -	01.6.1641.111.42	86.0.00000	170	0	170	0	170	0	170	0	170	0	170				
Ersatzvornahmen	01.6.1641.119.93	86.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		Neuer Leerfibel		
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.6.1641.546.93			2.818	2.750	68		2.818	2.750	68		2.818	2.750	68				
Gesamteinnahmen																	
Ausgaben																	
Kapitel 1611 Steuerung und Service																	
Erlöge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.6.1611.428.91	97.0.00000	40.469	40.445	24		40.452	40.436	16		40.452	40.436	16				
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.6.1611.438.91	97.0.00000	3.643	3.641	2		3.641	3.640	1		3.641	3.640	1				
Versorgungsbezugs der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.6.1611.438.93	97.0.00000	1.049	1.051	-2		1.053	1.054	-1		1.053	1.054	-1				
Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 1.6	01.6.1611.461.01	86.0.00000	0	0	0		0	0	0		0	0	0		Änderung des Haushaltsvermerkes		
Übertragbar																	
Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.6.1611.119.05, 01.6.1621.111.05, 01.6.1641.231.01																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.6.1621.111.25																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.6.1611.119.04, 01.6.1611.282.91, 01.6.1641.111.10																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 01.6.1641.112.08																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 01.6.1641.111.39																	
Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stellengebundenen Personalausgaben im KR-D-Bereich des Einzelplans																	

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen			
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11			Sp. 13 - Sp. 14		
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012	2012
Ausgaben im Zusammenhang mit der Abgabe von Themenwanderkarten	01.6.1611.534.04	86.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Neuer Leertitel	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.6.1611.282.04																		
Globale Minderausgabe Konsolidierung 2010 - 2014	01.6.1611.972.02	86.0.00000	-555	-623	68										153			
Globale Minderausgabe durch Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung	01.6.1611.972.03	86.0.00000	-824	-824	0										21			
Kapitel 1631 Soziales, Jugend und Gesundheit																		
Umbau Naturrasenplatz Puckafer Weg (Wegfallener Ansatz)	01.6.1631.710.80	86.0.00000	0	0	0										0		Titel wird gestrichen	
Sanierung des Umkleehauses Berner Allee (Wegfallener Ansatz)	01.6.1631.711.80	86.0.00000	0	0	0										0		Titel wird gestrichen	
Kapitel 1641 Wirtschaft, Bau und Umwelt																		
Gesundheit, Verbraucherschutz u. Veterinärwesen, Ausgaben für die ambulante Fleischuntersuchung	01.6.1641.427.26	86.0.00000	0	0	0										0		Änderung des Haushaltsvermerkes	
Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 01.2.1241.427.26, 01.3.1341.427.26, 01.4.1441.427.26, 01.5.1541.427.26, 01.6.1641.427.26, 01.7.1741.427.26, 01.8.1841.427.26																		
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.6.1641.111.24																		
Lebensmittelüberwachung	01.6.1641.534.48	86.0.00000	0	0	0										0		Änderung des Haushaltsvermerkes	
Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.6.1641.111.24																		
Ersatzvornahmen Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.6.1641.119.93	01.6.1641.546.93	86.0.00000	0	0	0										0		Neuer Leertitel	
Gesamtausgaben			43.782	43.690	92										43.260	43.070	190	
Gesamt-VE			0 VE	0 VE	0 VE										0 VE	0 VE	0 VE	
Einzelplan 1.7 - Bezirksamt Bergedorf																		
Einnahmen																		
Kapitel 1741 Wirtschaft, Bau und Umwelt Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen (wegfallener Ansatz)	01.7.1741.111.03	87.0.00000	0	1.040	-1.040										0	1.040	-1.040	Titel entfällt, wird durch 1X41.111.39, 1X41.111.40, 1X41.111.41 und 1X41.111.42 ersetzt

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen		
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)			Sp. 13 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012
Ambulante Fleischuntersuchung	01.7.1741.111.24	87.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Änderung des Haushaltsvermerkes	
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.7.1741.427.26 und 01.7.1741.534.48																	
Verwaltungsgebühren Naturschutz	01.7.1741.111.25	87.0.00000	44	14	30	44	14	30	44	14	30	44	14	30	44		
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Wohnungsbau -	01.7.1741.111.39	87.0.00000	188	0	188	188	0	188	188	0	188	188	0	188	188		
Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.7.1711.461.01																	
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Gewerbe -	01.7.1741.111.40	87.0.00000	754	0	754	754	0	754	754	0	754	754	0	754	754	Neue Titel zur Differenzierung der bisher bei 1X41.111.03 eingegangenen Einnahmen.	
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Abgeschlossenheitsbescheinigungen -	01.7.1741.111.41	87.0.00000	24	0	24	24	0	24	24	0	24	24	0	24	24		
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Bauberatung -	01.7.1741.111.42	87.0.00000	74	0	74	74	0	74	74	0	74	74	0	74	74		
Gesamteinnahmen			1.084	1.054	30	1.084	1.054	30	1.084	1.054	30	1.084	1.054	30	1.084		
Ausgaben																	
Kapitel 1711 Steuerung und Service																	
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.7.1711.428.91	97.0.00000	14.363	14.363	0	14.363	14.363	0	14.363	14.363	0	14.363	14.363	0	14.363	14.363	Änderung des Haushaltsvermerkes
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.7.1711.438.91	97.0.00000	1.293	1.293	0	1.293	1.293	0	1.293	1.293	0	1.293	1.293	0	1.293	1.293	
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.7.1711.438.93	97.0.00000	570	570	0	570	570	0	570	570	0	570	570	0	570	570	
Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 1.7	01.7.1711.461.01	87.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar																	
Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.7.1721.111.05																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.7.1721.111.25																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.7.1741.111.07, 01.7.1741.111.10																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 01.7.1741.112.08																	
Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 01.7.1741.111.39																	
Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stellengebundenen Personalausgaben im KFD-Bereich des Einzelplans																	

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen				
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)						
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012					
Verwaltungsgebühren Naturschutz Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Wohnungsbau - Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 01.8.1811.461.01	01.8.1841.111.25 01.8.1841.111.39	88.0.00000 88.0.00000	78	34	44	44	220	0	220	78	34	44	44	220	0	220			
Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Gewerbe - Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Abgeschlossenheitsbescheinigungen - Verwaltungsgebühren aufgrund der GebO für das Bauwesen - Bauberatung -	01.8.1841.111.41 01.8.1841.111.41 01.8.1841.111.42	88.0.00000 88.0.00000 88.0.00000	882	0	882	882	36	0	36	882	0	882	882	0	882	0	882		
Gesamteinnahmen			1.325	1.281	44	44				1.325	1.281	44	44						
Ausgaben																			
Kapitel 1811 Steuerung und Service																			
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.8.1811.428.91	97.0.00000	21.167	21.167	0	0				21.342	21.472	-130							
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.8.1811.438.91	97.0.00000	1.906	1.906	0	0				1.922	1.934	-12							
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	01.8.1811.438.93	97.0.00000	1.720	1.720	0	0				1.700	1.688	12							
Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 1.8	01.8.1811.461.01	88.0.00000	0	0	0	0				0	0	0						Änderung des Haushaltsvermerkes	
Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.8.1821.111.05 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.8.1821.111.25 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.8.1811.281.01, 01.8.1821.261.01, 01.8.1841.111.07 01.8.1841.111.10 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Mehreinnahmen bei 01.8.1841.112.08 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 01.8.1841.111.39																			
Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stehengebundenen Personalausgaben im KRD-Bereich des Einzelplans																			
Globale Minderausgabe Konsolidierung 2010 - 2014	01.8.1811.972.02	88.0.00000	-326	-370	44	44				-650	-748	98							
Globale Minderausgabe durch Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung	01.8.1811.972.03	88.0.00000	-529	-529	0	0				-479	-538	59							

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen			
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11			Bisherige VE		
			2011	2011	2011	2011	mehr (k. Vorz.) weniger (-)	2011	2011	2011	2011	mehr (k. Vorz.) weniger (-)	2012	2012		2012	2012	
Kapitel 1841 Wirtschaft, Bau und Umwelt																		
Gesundheitl. Verbraucherschutz u. Veterinärwesen, Ausgaben für die ambulante Fleischuntersuchung	01.8.1841.427.26	88.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 01.2.1241.427.26, 01.3.1341.427.26, 01.4.1441.427.26, 01.5.1541.427.26, 01.6.1641.427.26, 01.7.1741.427.26, 01.8.1841.427.26 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.8.1841.111.24			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lebensmittelüberwachung	01.8.1841.534.48	88.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Änderung des Haushaltsvermerkes
Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 01.8.1841.111.24			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben			23.938	23.894	44	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	23.835	23.808	27	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	
Gesamt-VE																		
Einzelplan 3.2 - Behörde für Wissenschaft und Forschung																		
Ausgaben																		
Kapitel 3400 Verwaltung																		
Zuschuss für Investitionsmittel an den Aufgabenbereich Wissenschaft der Behörde für Wissenschaft und Forschung	03.2.3400.894.01	34.0.00000	110.611	106.011	4.600	110.611	106.011	4.600	121.468	120.935	533	61.282	61.282	0	75.845	86.813	-10.968	
Gesamtausgaben			110.611	106.011	4.600	110.611	106.011	4.600	121.468 VE	120.935 VE	533 VE	61.282	61.282	0	75.845 VE	86.813 VE	-10.968 VE	
Gesamt-VE																		
Einzelplan 3.3 - Kulturbehörde																		
Ausgaben																		
3700 Allgemeine Verwaltung																		
Bewirtschaftung der Grundstücke	03.3.3700.517.61	37.0.00000	134	134	0	134	134	0	50	50	0	150	134	16	50	50	0	
Mieten und Pachten	03.3.3700.518.61	37.0.00000	637	637	0	637	637	0	50	50	0	710	637	73	50	50	0	
Sachverständigen-, Gerichts- und andere Kosten	03.3.3700.526.61	37.0.00000	9	9	0	9	9	0	0	0	0	12	9	3	0	0	0	Zusammenfassung der Betriebskonten ohne den Bereich Medien
Dienstreisen	03.3.3700.527.61	37.0.00000	29	29	0	29	29	0	0	0	0	34	29	5	0	0	0	
Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	03.3.3700.539.61	37.0.00000	30	30	0	30	30	0	0	0	0	32	30	2	0	0	0	
3720 Allgemeine Kulturförderung																		
Zuschuss an die Stiftung "Hamburger öffentliche Bücherhallen" und <i>institutionelle Leseförderung</i>	03.3.3720.686.04	37.0.00000	26.410	26.410	0	26.410	26.410	0	3.000	3.000	0	26.410	26.410	0	3.000	3.000	0	Erweiterung der Zweckbestimmung

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen		
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)			Sp. 13 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2012	2012		2012	2012
Beträge in Tsd. Euro																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
3760 Medien																	
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	03.3.3760.511.61	37.0.00000	28	28	0				12	28	-16						
Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung	03.3.3760.514.61	37.0.00000	1	1	0				0	1	-1						
Bewirtschaftung der Grundstücke	03.3.3760.517.61	37.0.00000	29	29	0				13	29	-16						
Mieten und Pachten	03.3.3760.518.61	37.0.00000	98	98	0				42	98	-56						
Sachverständigen-, Gerichts- und andere Kosten	03.3.3760.526.61	37.0.00000	5	5	0				2	5	-3						
Dienstreisen	03.3.3760.527.61	37.0.00000	9	9	0				4	9	-5						
Vermischte Verwaltungsausgaben	03.3.3760.539.61	37.0.00000	5	5	0				3	5	-2						
Zuschuss an die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH	03.3.3760.682.05	37.0.00000	8.101	8.101	0				8.101	8.101	0	7.500	7.500		Korrektur der Zweckbestimmung		
Kreativwirtschaftsinitiative	03.3.3760.683.01	37.0.00000	1.000	1.000	0				1.250	1.400	-150	500	500	0			
Maßnahmen zur Medienstandortförderung	03.3.3760.683.02	37.0.00000	340	340	0				340	340	0	600	600	0	Anpassung der Zweckbestimmung		
Maßnahmen zur Designförderung	03.3.3760.683.03	37.0.00000	0	0	0				150	0	150				Neuer Titel		
Übertragbar																	
Deckungsfähig im Einzeldeckungskreis EDK-033-10																	
3800 Museen																	
Zuschüsse für größere Neu- und Ersatzbeschaffungen	03.3.3800.891.05	37.0.00000	0	0	0				0	0	0	0	0	0			
Übertragbar																	
Zuwendungsanteil 100%																	
Deckungsfähig im Einzeldeckungskreis EDK-033-05																	
3920 Theater und Musik																	
Zuschuss an die HamburgMusik gGmbH	03.3.3920.682.14	37.0.00000	0	0	0				0	0	0	6.475	6.475	0			
Gegenseitig deckungsfähig mit 03.3.3920.831.01																	
Durchführung von Kapitalerhöhungen bei der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	03.3.3920.831.01	37.0.00000	12.120	12.120	0				4.745	4.745	0						
Gegenseitig deckungsfähig mit 03.3.3920.682.14																	
Gesamtausgaben			48.985	48.985	0				42.010	42.010	0	18.125 VE	18.125 VE	0 VE			
Gesamt-VE																	

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	Titel / Finanzposition	Finanzstelle (Top File)	2011						2012						Bemerkungen
			Neuer Ansatz		Bisherige VE		Sp. 4 - Sp. 5		Neue VE		Bisherige VE		Sp. 7 - Sp. 8		
			2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	
Einzelplan 4 - Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration															
Ausgaben															
Kapitel 4000 Zentrale Dienste															
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	04.0.4000.428.91	97.0.00000	6.967	6.967	0	0	0	0	6.785	6.280	505	505			
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	04.0.4000.438.91	97.0.00000	627	627	0	0	0	610	565	45	45	45			
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	04.0.4000.438.93	97.0.00000	726	726	0	0	0	728	773	-45	-45	-45			
Kapitel 4250 Opferschutz															
Zuschüsse für die Beratung gewalttätiger Personen sowie für Täter-Opfer-Ausgleich	04.0.4250.684.04	40.0.00000	219	219	0	0	0	197	219	-22	-22	-22			veränderte Aufgabenzuordnung für Antigewalt- und Kompetenztrainings
Kapitel 4440 Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit															
Betriebsausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit	04.0.4440.684.81	40.0.00000	24.417	24.417	0	0	0	24.554	24.417	137	137	137			Entkommunialisierungen BGZ Südeibe und Sph. Außenmühle (H) sowie Mädchenzentrum Wilde Götze (A)
Jugendsozialarbeit - Rahmenzuweisung an die Bezirke -															
Kapitel 4460 - Einzelfinanzierte Hilfen nach dem SGB VIII															
Beteiligung Hamburgs am Fonds 'Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975'	04.0.4460.631.01	40.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			Neuer Leerfiliel; vorsorgliche Einrichtung für Einmalzahlung in 2012
übertragbar															
Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis															
EDK-040-46															
4470 Andere Aufgaben der Jugendhilfe sowie Straffälligen- und Gerichtshilfe															
Betriebsausgaben für die Straffälligen- und Gerichtshilfe -	04.0.4470.684.86	40.0.00000	1.224	1.224	0	0	0	1.246	1.224	22	22	22			Antigewalt- und Kompetenztrainings
Zweckzuweisung an die Bezirke -															
Kapitel 4600 Soziales und Integration															
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	04.0.4600.428.91	97.0.00000	4.202	4.202	0	0	0	3.697	4.202	-505	-505	-505			
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	04.0.4600.438.91	97.0.00000	378	378	0	0	0	333	378	-45	-45	-45			
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	04.0.4600.438.93	97.0.00000	1.365	1.365	0	0	0	1.412	1.367	45	45	45			Korrektur der Veranschlagung (KRD in den Kapiteln 4000 und 4600)
Gesamtausgaben			40.125	40.125	0	0	0	39.562	39.425	137	137	137			
Gesamt-VE								0 VE	0 VE	0 VE	0 VE	0 VE			
Einzelplan 6 - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt															
Ausgaben															
Kapitel 6000 Zentrale Aufgaben und Recht															
Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	06.0.6000.422.91	97.0.00000	7.256	7.459	-203	-203	0	7.243	7.374	-131	-131	-131			
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	06.0.6000.428.91	97.0.00000	8.388	8.591	-203	-203	0	8.459	8.591	-132	-132	-132			
Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamte, Richterinnen und Richter	06.0.6000.432.91	97.0.00000	2.177	2.238	-61	-61	0	2.173	2.212	-39	-39	-39			
Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	06.0.6000.432.93	97.0.00000	1.841	1.780	61	61	0	1.954	1.915	39	39	39			

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

nach Anlage 2

- Ansatzänderungen -

1 Zweckbestimmung (zum Teil gekürzt)	2 Titel / Finanzposition	3 Finanzstelle (Top File)	2011						2012						16 Bemerkungen	
			4 Berichte in Tsd. Euro			5 Berichte in Tsd. EUR			10 2012			11 2012				
			4 Neuer Ansatz 2011	5 Bisheriger Ansatz 2011	6 Sp. 4 - Sp. 5 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	7 Neue VE 2011	8 Bisherige VE 2011	9 Sp. 7 - Sp. 8 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	10 Neuer Ansatz 2012	11 Bisheriger Ansatz 2012	12 Sp. 10 - Sp. 11 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	13 Neue VE 2012	14 Bisherige VE 2012	15 Sp. 13 - Sp. 14 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		
Kapitel 6800 - Natur- und Ressourcenschutz Förderung einer modernen, zukunftsweisenden, nachhaltigen Stadtentwicklung Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit Neubau der Nationalpark-Station Neuwark Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-060-16 Deckungsfähig im Kapiteleckungskreis KDK-060-6800-24 Grundinstandsetzungen an Gebäuden des Naturschutzamtes Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-060-16 Deckungsfähig im Kapiteleckungskreis KDK-060-6800-24 Mittel für einzelne Maßnahmen / Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen Maßnahmen z. Reduz. Wasserverbrauch an öff. Einrichtungen Klimaschutzkonzept Hamburg - Investitionsausgaben - Klimaschutzkonzept Hamburg Gesamtausgaben Gesamt-VE	06.0.6800.547.01	60.0.00000	350	350	0	200	200	0	350	350	0	200	200	0	geänderte Zweckbestimmung	
	06.0.6800.684.05	60.0.00000	100	100	0	55	55	0	100	100	0	55	55	0	geänderte Zweckbestimmung	
	06.0.6800.720.01	60.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Zusätzliche Einbeziehung in den Einzelplandeckungskreis EDK-060-16, weggefallener Ansatz 2011 entfällt	
	06.0.6800.720.04	60.0.00000	100	100	0	100	100	0	100	100	0	100	100	0	Zusätzliche Einbeziehung in den Einzelplandeckungskreis EDK-060-16	
	06.0.6800.791.10	60.0.00000	285	285	0	0	285	-285	0	285	0	285	285	-285		
	06.0.6800.893.19	60.0.00000	16.000	16.000	0	8.000	8.000	0	13.000	15.000	-2.000	8.000	7.500	500		
	06.0.6800.971.19	60.0.00000	7.490	7.490	0	4.000	4.000	0	7.000	7.490	-490	4.000	4.000	0		
	Gesamtausgaben			193.615	193.623	-8	55.605 VE	55.955 VE	-350 VE	187.871	187.876	-5	57.455 VE	56.005 VE	-550 VE	
	Einnahmen															
	Kapitel 9000 Zentrale Dienste	09.1.9000.121.04	90.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Neuer Leertitel, Titel wurde versehentlich bei der Einrichtung einheitlicher § 15a-Titel für jeden Budgetbereich vergessen.
Gesamteinnahmen			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Ausgaben																
Kapitel 9000 Zentrale Dienste	09.1.9000.894.04	90.0.00000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Neuer Leertitel, Einrichtung zur Abwicklung der Zuweisung von Investitionsmitteln aus zentralen Mitteln	
Gesamtausgaben			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamt-VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Im Zahlenprotokoll sind nur Haushaltsvermerke ausgewiesen, die mit dieser Drucksache geändert werden. Eine Änderung darüberhinaus bestehender Haushaltsvermerke erfolgt nicht.

Änderung des Haushaltsbeschlusses 2011 / 2012**1. Artikel 5 Nr. 3 - Übernahme von Sicherheitsleistungen - wird wie folgt ergänzt :****Artikel 5****Zu Artikel 5****Übernahme von Sicherheitsleistungen****(Übernahme von Sicherheitsleistungen)**

3. Der Senat wird ermächtigt, Sicherheitsleistungen zur Erleichterung und Absicherung der Kreditaufnahme zugunsten
- a) der SAGA Siedlungs-AG Hamburg – GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH,
 - b) der HSE Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt des öffentlichen Rechts –,
 - c) der VHG Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co,
 - d) der HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbeaufförderung mbH,
 - e) der SpriAG – Sprinkenhof AG,
 - f) der HAMBURG ENERGIE GmbH und
 - g) der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbh & Co. KG

Nummer 3
Die Übernahme selbstschuldnerischer Bürgschaften durch die Freie und Hansestadt Hamburg soll Kreditaufnahmen ermöglichen und dabei der Verbilligung der Kreditaufnahme der genannten Gesellschaften und Anstalten sowie ihrer Tochtergesellschaften dienen. Diese Verbilligung soll zum Teil über Bürgschaftsvergütungen auch zur Einnahmeverbesserung zugunsten des Haushalts der Freien und Hansestadt Hamburg genutzt werden.

sowie deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von insgesamt 640 Mio. Euro und im Haushaltsjahr 2012 bis zur Höhe von insgesamt 722 Mio. Euro zu übernehmen.

2. Artikel 5 Nr. 15 - Übernahme von Sicherheitsleistungen - wird wie folgt geändert:**Artikel 5****Zu Artikel 5****Übernahme von Sicherheitsleistungen****(Übernahme von Sicherheitsleistungen)**

15. Der Senat wird ermächtigt, weitere Sicherheitsleistungen zur Gewährleistung von Versorgungszusagen nach Maßgabe des Hamburgischen Zusatzversorgungsgesetzes und des Beamtenversorgungsgesetzes in seiner jeweiligen Fassung zugunsten

Nummer 15
Zur betriebswirtschaftlichen Absicherung der Verbindlichkeiten aus nach Maßgabe des Hamburgischen Zusatzversorgungsgesetzes und des Beamtenversorgungsgesetzes erteilten Versorgungszusagen zugunsten der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und aus von ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erworbenen unverfallbaren und verfallbaren Versorgungsansprüchen soll jeweils eine Garantieerklärung der Freien und Hansestadt Hamburg abgegeben werden.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden für den nachstehend genannten Empfängerkreis bereits unbefristete Garantiezusagen in Höhe von insgesamt 361,215 Mio. Euro.

Ein Erhöhungsbedarf ergibt sich i. d. R. dann, wenn eine Fortschreibung der Ansprüchen vorgenommen werden muss und versicherungsmathematische Gutachten diesen

noch Anlage 3

Erhöhungsbedarf belegen; hierfür müssen weitere Zusagen abgegeben werden.

Der Erhöhungsbetrag beträgt im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 32,369 Mio. Euro und im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 7,5 Mio. Euro.

- | | | |
|----|---|---|
| a) | der Hamburg Tourismus GmbH im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von <u>1,2 Mio. Euro</u> und im Haushaltsjahr 2012 bis zur Höhe von <u>0,1 Mio. Euro</u> . | Buchstabe a
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
3,9 Mio. Euro. |
| b) | von Dataport – Anstalt des öffentlichen Rechts –, im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von <u>3,5 Mio. Euro</u> und im Haushaltsjahr 2012 bis zur Höhe von <u>4 Mio. Euro</u> . | Buchstabe b
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
77 Mio. Euro. |
| c) | der Hamburg Port Authority – Anstalt des öffentlichen Rechts – <u>im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von 3,9 Mio. Euro und im Haushaltsjahr 2012 bis zur Höhe von 3,4 Mio. Euro</u> . | Buchstabe c
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
78 Mio. Euro. |
| d) | der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von <u>14,6 Mio. Euro</u> . | Buchstabe d
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
184,4 Mio. Euro. |
| e) | des Hamburger Schulvereins von 1875 e. V. im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von <u>569 000 Euro</u> . | Buchstabe e
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
2,345 Mio. Euro. |
| f) | <u>der Rudolf-Ballin-Stiftung e. V.</u> im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von <u>2,43 Mio. Euro</u> . | <u>Buchstabe f</u>
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
9,57 Mio. Euro. |
| g) | der Winterhuder Werkstätten GmbH im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von <u>500 000 Euro</u> . | Buchstabe g
Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010:
6 Mio. Euro. |
| h) | <u>der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen im Haushaltsjahr 2011 bis zur Höhe von 5,67 Mio. Euro</u> | <u>Buchstabe h</u>
<u>Bestehende Garantiezusage am 31. Dezember 2010: 30,33 Mio. Euro.</u> |

zu übernehmen.

Die Winterhuder Werkstätten GmbH erhält die Berechtigung, anspruchsberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei einem Betriebsübergang nach § 613a BGB in andere Unternehmen der Dachgesellschaft der drei stadtnahen Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Hamburg (PIER Holding GmbH) wechseln, in die Versorgungszusage einzubeziehen.

3. Artikel 7 Nr. 20 - Übertragung von Mitteln auf andere Titel - wird wie folgt geändert:**Artikel 7****Zu Artikel 7****Übertragung von Mitteln auf andere Titel****(Übertragung von Mitteln auf andere Titel)**

20. Zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung zur Sportförderung ab 1. Januar 2006 und der Verlagerung bezirklicher Dienstleistungen auf Sportvereine dürfen mit Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde im Wege der Sollübertragung die frei werdenden Mittel für nicht mehr in den Bezirksamtern für Betrieb und Pflege der öffentlichen Sportplätze eingesetztes Personal aus dem KRД der Einzelpläne 1.2 bis 1.8 sowie sächliche Verwaltungsausgaben aus dem Einzelplan **8.1** auf den Titel **8780.684.01** „Zuwendung an Vereine für den Betrieb öffentlicher Sportplätze“ übertragen werden.
- Nummer 20
Mit der Ermächtigung soll die Möglichkeit geschaffen werden, während der Umsetzungsphase der Rahmenvereinbarung zur Sportförderung die Übertragung der Aufgaben aus frei werdenden Mitteln vornehmen zu können.

4. Artikel 11 - Stellenstreichungen, -umwandlungen und -neuschaffungen - wird um die folgende Ziffer 30 ergänzt :**Artikel 11****Zu Artikel 11****Stellenstreichungen, -umwandlungen
und -neuschaffungen****Stellenstreichungen, -umwandlungen
und -neuschaffungen**

30. Der Senat wird ermächtigt, Planstellen für Beamtinnen und Beamte befristet zu schaffen, soweit eine Finanzierung durch Gebührenehreinnahmen aus Wohnungsbaugenehmigungen (1x41.111.39) sichergestellt ist. Die Planstellen sind mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ (unter Angabe des Wegfalldatums) zu versehen. Für die Ausbringung der Stellen bedarf es der Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde. Stellenveränderungen sind im nächsten Stellenplan auszuweisen.
- Nummer 30
Mit dieser Regelung wird die Möglichkeit geschaffen, unterjährig und flexibel auf sich ergebende personalwirtschaftliche Erfordernisse zur Gewährleistung zeitnaher Genehmigungsverfahren im Wohnungsbau reagieren zu können.

- Planänderungen -

Epl. 2, Behörde für Justiz und Gleichstellung

	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	Tsd. Euro				Tsd. Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ermächtigung der Budgetzuweisungen									
Budgetzuweisung zum Regelbudget	355.420	368.993	-13.573	349.095	362.260	-13.165			
Budgetzuweisung zum Spezialbudget	-70.618	-70.618	0	-74.118	-74.118	0			
Summe Budgetarten	284.802	298.375	-13.573	274.977	288.142	-13.165			

	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	Tsd. Euro				Tsd. Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ergebnisplan									
5. Sonstige Erlöse	-7.645	-7.687	42	-11.644	-11.685	41			
11. Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)	5.635	10.628	-4.993	5.521	10.163	-4.642			
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	278.240	283.191	-4.951	269.779	274.380	-4.601			
19. Zinsen und ähnliche Kosten	12.006	20.628	-8.622	12.001	20.565	-8.564			
20. Finanzergebnis	12.006	20.628	-8.622	12.001	20.565	-8.564			
21. Ordentliches Ergebnis	290.146	303.719	-13.573	281.680	294.845	-13.165			
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	290.146	303.719	-13.573	281.680	294.845	-13.165			
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	284.803	298.376	-13.573	274.977	288.142	-13.165			

	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	Tsd. Euro				Tsd. Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Finanzplan									
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-161.706	-161.706	0	-165.766	-165.766	0			
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	370.304	370.304	0	364.594	364.594	0			
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.597	208.597	0	198.827	198.827	0			
14. Zusschussbedarf für Investitionsmittel	9.826	9.826	0	13.968	13.968	0			
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	218.423	218.423	0	212.795	212.795	0			

*Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

noch Anlage 4.1

- Planänderungen -

Epl. 2, Behörde für Justiz und Gleichstellung

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2013				2014				Bemerkungen	
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro			
							8	9		10
										Tsd. Euro
1										
Budgetzuweisung zum Regelbudget	346.979	359.762	-12.783	346.701	359.153	-12.452				
Budgetzuweisung zum Spezialbudget	-74.118	-74.118	0	-74.118	-74.118	0				
Summe Budgetarten	272.861	285.644	-12.783	272.583	285.035	-12.452				

Ergebnisplan	2013				2014				Bemerkungen	
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro			
							8	9		10
										Tsd. Euro
1										
5. Sonstige Erlöse	-11.643	-11.685	42	-11.643	-11.683	40				
11. Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)	5.406	9.712	-4.306	5.347	9.360	-4.013				
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	269.015	273.279	-4.264	268.319	272.292	-3.973				
19. Zinsen und ähnliche Kosten	12.036	20.555	-8.519	12.122	20.601	-8.479				
20. Finanzergebnis	12.036	20.555	-8.519	12.122	20.601	-8.479				
21. Ordentliches Ergebnis	280.951	293.734	-12.783	280.341	292.793	-12.452				
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	280.951	293.734	-12.783	280.341	292.793	-12.452				
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	272.861	285.644	-12.783	272.583	285.035	-12.452				

Finanzplan	2013				2014				Bemerkungen	
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro			
							8	9		10
										Tsd. Euro
1										
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-165.766	-165.766	0	-165.766	-165.766	0				
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	362.496	362.496	0	362.347	362.347	0				
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.729	196.729	0	196.580	196.580	0				
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	13.624	13.624	0	8.320	8.320	0				
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	210.353	210.353	0	204.900	204.900	0				

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Einzelplan 3.2, Aufgabenbereich 146 - Wissenschaft

	2011				2012					
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1										
Budgetzuweisung zum Regelbudget	744.678	744.678	0	748.696	748.683	13				
Budgetzuweisung zum Spezialbudget	93.283	93.283	0	94.826	94.826	0				
Summe Budgetarten	837.961	837.961	0	843.522	843.509	13				

	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1									
Zuschussbedarf für Investitionsmittel	110.611	106.011	4.600	61.282	61.282	0			
Summe der investiven Verpflichtungsemächtigungen	121.468	128.812	-7.344	75.845	82.657	-6.812			

	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1									
11. Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)	90.382	90.382	0	93.961	93.956	5			
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	746.249	746.249	0	750.210	750.205	5			
19. Zinsen und ähnliche Kosten	91.711	91.711	0	93.311	93.303	8			
20. Finanzergebnis	91.711	91.711	0	93.311	93.303	8			
21. Ordentliches Ergebnis	837.960	837.960	0	843.521	843.508	13			
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	837.961	837.961	0	843.522	843.509	13			
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	837.961	837.961	0	843.522	843.509	13			

*Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

noch Anlage 4. 2

- Planänderungen -

**Einzelplan 3.2,
Aufgabenbereich 146 - Wissenschaft**

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
	8	9	10	11	12	13	12	13	
1									
Budgetzuweisung zum Regelbudget	752.774	752.619	155	756.636	756.481	155	756.481	155	
Budgetzuweisung zum Spezialbudget	95.900	95.900	0	98.696	98.696	0	98.696	0	
Summe Budgetarten	848.674	848.519	155	855.332	855.177	155	855.177	155	

Ermächtigung der Zuschussbedarfe	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
	8	9	10	11	12	13	12	13	
1									
Zuschussbedarf für Investitionsmittel	49.902	49.902	0	26.211	26.211	0	26.211	0	
Summe der investiven Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0	

Ergebnisplan	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
	8	9	10	11	12	13	12	13	
1									
Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)	97.171	97.113	58	100.507	100.450	57	100.450	57	
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	753.089	753.031	58	758.374	758.317	57	758.317	57	
19. Zinsen und ähnliche Kosten	95.586	95.489	97	96.959	96.861	98	96.861	98	
20. Finanzergebnis	95.586	95.489	97	96.959	96.861	98	96.861	98	
21. Ordentliches Ergebnis	848.675	848.520	155	855.333	855.178	155	855.178	155	
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	848.674	848.519	155	855.332	855.177	155	855.177	155	
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	848.674	848.519	155	855.332	855.177	155	855.177	155	

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Einzelplan 3.2, Aufgabenbereich 146 - Wissenschaft

Finanzplan	2011				2012			
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Plan-Entwurf - bisher - *		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Plan-Entwurf - bisher - *	
	2	3	4	5	6	7		
1								
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	678.281	678.281	0	677.242	677.242	0	677.242	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	74.156	74.156	0	57.041	56.151	890	56.151	890
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	59.350	54.750	4.600	27.591	27.591	0	27.591	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	440	440	0	430	1.320	-890	1.320	-890
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	110.611	106.011	4.600	61.282	61.282	0	61.282	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	788.892	784.292	4.600	738.524	738.524	0	738.524	0

Produktgruppe 146.05 / Von Bund und Ländern gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen	2011				2012			
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Plan-Entwurf - bisher - *		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Plan-Entwurf - bisher - *	
	2	3	4	5	6	7		
1								
Gesamtkosten	93.259	93.533	-274	95.271	95.691	-420	95.691	-420
Saldo	76.823	76.823	-274	95.271	78.085	-420	78.085	-420

Produktgruppe 146.13 / Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf (Budget)	2011				2012			
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Plan-Entwurf - bisher - *		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Plan-Entwurf - bisher - *	
	2	3	4	5	6	7		
1								
Gesamtkosten	112.362	112.088	274	111.336	110.916	420	110.916	420
Saldo	112.362	112.088	274	111.336	110.916	420	110.916	420

*Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

**Einzelplan 3.2,
Aufgabenbereich 146 - Wissenschaft**

Finanzplan	2013					2014			Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Tsd. Euro			
						8	9	10	
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	675.838	675.838	0	676.798	676.798			0	
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	57.059	56.169	890	40.265	39.445			820	
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.613	13.613	0	5.056	4.986			70	
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	890	-890	0	890			-890	
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	49.902	49.902	0	26.211	26.211			0	
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	725.740	725.740	0	703.009	703.009			0	
Produktgruppe 146.05 / Von Bund und Ländern gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen	2013								
	8	9	10	11	12	13			
Gesamtkosten	96.331	96.331	0	100.051	100.051			0	Minderbedarf DZG in 2011 und 2012, Rückführung ans UKE
Saldo	96.331	96.331	0	100.051	100.051			0	
Produktgruppe 146.13 / Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf (Budget)	2013								
	8	9	10	11	12	13			
Gesamtkosten	110.793	110.793	0	110.870	110.870			0	Minderbedarf DZG in 2011 und 2012, Rückführung ans UKE
Saldo	110.793	110.793	0	110.870	110.870			0	

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

Zuwendungsübersicht zum Einzelplan 3.2 (Anlage 3.1, Ziffer 16)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
16 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf				
Plandaten für den Bereich Forschung und Lehre (ohne Drittmittel)				
Erlöse				
1. Eigene Einnahmen (Studiengebühren)*	1.863	2.310	1.500	1.500
2. Zuwendung Hamburgs				
2.1 zum Betriebsaufwand**	101.674	101.003	108.730	107.803
2.2 zum Versorgungsaufwand***	2.525	2.625	2.625	2.625
2.3 zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin	806	806	907	908
2.4 zur Sockelbedarfsfinanzierung des Therapiezentrum für Suizidgefährdete****	130	130	0	0
2.5 zum Investitionsaufwand für Bau- und Beschaffungsinvestitionen, davon für den Bau einer neuen Kinderklinik *****	50.687	68.998	37.052	21.990
	0	0	13.000	5.290
für Strukturmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Bleibe- und Berufungsverhandlungen im UKE*****	682	1.000	800	2.000
Summe der Erlöse	157.685	175.872	150.814	134.826
Aufwendungen				
1. Personalaufwand	75.699	73.674	80.651	80.076
davon:				
1.1 Löhne und Gehälter	61.878	60.582	65.856	65.245
1.2 Sozialabgaben	9.170	8.348	9.772	9.666
1.3 betriebliche Altersversorgung	2.525	2.625	2.625	2.625
1.4 Sonstiger Personalaufwand	2.126	2.119	2.398	2.540
2. Sachaufwand	29.436	30.890	31.611	31.260
davon:				
2.1 Medizinischer Bedarf	12.289	12.434	12.719	12.551
2.2 Nichtmedizinische Hilfs-/Betriebsstoffe	3.175	3.654	3.737	3.688
2.3 Versorgung (Wasser, Energie, Abfallentsorgung etc.)	1.348	1.334	1.364	1.347
2.4 Instandhaltung, Instandsetzungen	5.147	5.203	5.337	5.331
2.5 Sonstiges (einschl. Akademische Lehrkrankenhäuser, LIT, Versicherungen und Fremdpersonal)	6.025	6.802	6.957	6.866
2.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.452	1.463	1.497	1.477
3. Gebührenfinanzierte Verbesserungen der Studienbedingungen	1.863	2.310	1.500	1.500
4. Investitionen	50.687	68.998	37.052	21.990
davon				
Aufwendungen für den Bau einer neuen Kinderklinik *****	0	0	13.000	5.290
Investitionen für Strukturmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Bleibe- und Berufungsverhandlungen im UKE	682	1.000	800	2.000
Summe der Aufwendungen	157.685	175.872	150.814	134.826
Nachrichtlich: Drittmittel Erträge = Aufwendungen + Investitionen + Übertragung in Folgejahre	45.646	48.000	50.000	52.000
Nachrichtlich: Zusätzliche Mittel für das UKE aus dem HVF	21.137	21.000	21.000	18.000

- * Die Einnahmen aus Studiengebühren für 2011 und 2012 sind mit der Universität noch nicht abschließend verhandelt.
- ** 2011 und 2012 einschl. der bis zum 24.2.2010 feststehenden Ausgleichs im Personal- und Sachkostenbereich mit Auswirkungen für 2011 und 2012.
- *** Die Mittel für die Altlasten der Altersversorgung des UKE, die vor der Verselbständigung des UKE in 2001 entstanden sind, fließen dem UKE ab 2007 aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF) zu. Zur anteiligen Deckung der Ausgaben des HVF wurden die Zuweisungen ab 2007 um jeweils 10 Mio. Euro auf jetzt 2.625 Tsd. Euro reduziert, da in den früheren Ansätzen entsprechende Mittel für die Altlasten enthalten waren (vgl. Drs. 18/6997).
- **** Wegfall des Ansatzes ab 2011 aufgrund der vorgesehenen Eingliederung des TZS in den Neubau der Psychatrie
- ***** Vom Zuschuss zum Betriebsaufwand (Position 2.1) sind die unter Pos. 2.5 aufgeführten Beträge für Strukturmaßnahmen umgeschichtet worden.
- ***** Auf dem südöstlichen Geländeteil des UKE, Ecke Martini-/Frickestrasse wird unter Berücksichtigung erhaltenswerter vorhandener Bausubstanz (z.B. OP-Trakt der ehemaligen Orthopädie) eine neue Kinderklinik mit insgesamt rd. 140 Betten verteilt auf acht Stationen – davon drei Intensivstationen – entstehen.

- Planänderungen -

Epl. 8.1, Aufgabenbereich 110 - Polizei

	2011				2012			
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ermächtigung der Budgetzuweisungen								
Budgetzuweisung zum Regelbudget		596.948	613.635	-16.687	595.154	610.098	-14.944	
Budgetzuweisung zum Spezialbudget		-2.372	-2.372	0	-2.372	-2.372	0	
Summe Budgetarten		594.576	611.263	-16.687	592.782	607.726	-14.944	
Ergebnisplan								
5. Sonstige Erlöse		-944	-1.069	125	-990	-1.115	125	
11. Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)		15.593	26.896	-11.303	13.715	23.548	-9.833	
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		593.887	605.065	-11.178	593.617	603.325	-9.708	
19. Zinsen und ähnliche Kosten		6.720	12.229	-5.509	6.459	11.695	-5.236	
20. Finanzergebnis		6.720	12.229	-5.509	6.459	11.695	-5.236	
21. Ordentliches Ergebnis		600.607	617.294	-16.687	600.076	615.020	-14.944	
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen		600.607	617.294	-16.687	600.076	615.020	-14.944	
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen		597.737	614.424	-16.687	596.066	611.010	-14.944	
Finanzplan								
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-11.497	-11.497	0	-11.671	-11.671	0	
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		449.499	449.499	0	449.382	449.382	0	
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		438.002	438.002	0	437.711	437.711	0	
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel		14.928	14.928	0	14.501	14.501	0	
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln		452.930	452.930	0	452.212	452.212	0	

*Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Epl. 8.1, Aufgabenbereich 110 - Polizei

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		
	Tsd. Euro				Tsd. Euro				
	8	9	10	11	12	13			
1									
Budgetzuweisung zum Regelbudget	598.492	612.067	-13.575	597.067	608.460	-11.393			
Budgetzuweisung zum Spezialbudget	-2.372	-2.372	0	-2.372	-2.372	0			
Summe Budgetarten	596.120	609.695	-13.575	594.695	606.088	-11.393			

Ergebnisplan	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		
	Tsd. Euro				Tsd. Euro				
	8	9	10	11	12	13			
1									
5. Sonstige Erlöse	-949	-1.033	84	-949	-1.033	84			
11. Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)	13.897	22.553	-8.656	13.265	20.062	-6.797			
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	597.062	605.634	-8.572	595.810	602.523	-6.713			
19. Zinsen und ähnliche Kosten	6.435	11.438	-5.003	6.301	10.981	-4.680			
20. Finanzergebnis	6.435	11.438	-5.003	6.301	10.981	-4.680			
21. Ordentliches Ergebnis	603.497	617.072	-13.575	602.111	613.504	-11.393			
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	603.497	617.072	-13.575	602.111	613.504	-11.393			
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	599.487	613.062	-13.575	598.101	609.494	-11.393			

Finanzplan	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k. Vorz.) weniger (-)		
	Tsd. Euro				Tsd. Euro				
	8	9	10	11	12	13			
1									
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.610	-11.610	0	-11.693	-11.693	0			
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	451.947	451.947	0	451.385	451.385	0			
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	440.337	440.337	0	439.692	439.692	0			
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	17.762	17.762	0	8.679	8.679	0			
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	458.099	458.099	0	448.371	448.371	0			

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Epl. 8.1, Besonderer Budgetbereich
Q04 - Hochschule der Polizei

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)
1	2	3	4	5	6	7			
Budgetzuweisung zum Regelbudget	3.077	3.078	-1	3.138	3.139	-1			
Summe Budgetarten	3.077	3.078	-1	3.138	3.139	-1			

Ergebnisplan	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)
1	2	3	4	5	6	7			
Abschreibungen (auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens)	2	3	-1	2	3	-1			
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.076	3.077	-1	3.137	3.138	-1			
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	1	-1	0	1	-1			
20. Finanzergebnis	0	1	-1	0	1	-1			
21. Ordentliches Ergebnis	3.077	3.078	-2	3.138	3.139	-2			
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	3.077	3.078	-2	3.138	3.139	-2			
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	3.077	3.078	-2	3.138	3.139	-2			

Finanzplan	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k. Vorz.) weniger (-)
1	2	3	4	5	6	7			
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-292	-292	0	-312	-312	0			
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.866	2.866	0	2.892	2.892	0			
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.574	2.574	0	2.580	2.580	0			
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	0	0	0	0	0	0			
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	2.574	2.574	0	2.580	2.580	0			

Differenzen durch Rundungen

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Epl. 8.1, Besonderer Budgetbereich
Q04 - Hochschule der Polizei

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro		
							8	9	
Budgetzuweisung zum Regelbudget	3.080	3.083	-3	3.078	3.079	-1			
Summe Budgetarten	3.080	3.083	-3	3.078	3.079	-1			

Ergebnisplan	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro		
							8	9	
11. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	1	3	-2	0	1	-1			
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.080	3.082	-2	3.078	3.079	-1			
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	1	-1	0	0	0			
20. Finanzergebnis	0	1	-1	0	0	0			
21. Ordentliches Ergebnis	3.080	3.083	-3	3.078	3.079	-1			
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	3.080	3.083	-3	3.078	3.079	-1			
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	3.080	3.083	-3	3.078	3.079	-1			

Finanzplan	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Tsd. Euro		
							8	9	
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-325	-325	0	-325	-325	0			
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.905	2.905	0	2.907	2.907	0			
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.580	2.580	0	2.582	2.582	0			
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	0	0	0	0	0	0			
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	2.580	2.580	0	2.582	2.582	0			

Differenzen durch Rundungen

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Einzelplan 9.1,
Aufgabenbereich 135 - Regierungsaufgaben

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2011			2012		
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7
Budgetzuweisung zum Regelbudget	70.530	64.841	5.688	68.093	62.405	5.688
Summe Budgetarten	70.530	64.841	5.688	68.093	62.405	5.688

Ergebnisplan	2011			2012		
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	69.673	69.673	0	67.271	67.271	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	6.979	1.291	5.688	6.894	1.205	5.688
20. Finanzergebnis	6.479	791	5.688	6.394	705	5.688
21. Ordentliches Ergebnis	76.152	70.464	5.688	73.664	67.976	5.688
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	76.152	70.464	5.688	73.664	67.976	5.688
27. pauschalen Vorgabeerfüllungen	76.152	70.464	5.688	73.664	67.976	5.688

Finanzplan	2011			2012		
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
	Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	2	3	4	5	6	7
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.522	-1.522	0	-1.334	-1.334	0
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.132	43.132	0	42.703	42.703	0
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.610	41.610	0	41.369	41.369	0
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	41.610	41.610	0	41.369	41.369	0

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

**Einzelplan 9.1, - Planänderungen -
Aufgabenbereich 135 - Regierungsaufgaben**

	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
1	8	9	10	11	12	13	13		
Ermächtigung der Budgetzuweisungen									
Budgetzuweisung zum Regelbudget	64.488	58.799	5.688	64.227	58.539	5.688			
Summe Budgetarten	64.488	58.799	5.688	64.227	58.539	5.688			
	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
1	8	9	10	11	12	13	13		
Ergebnisplan									
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	63.482	63.482	0	63.267	63.267	0			
19. Zinsen und ähnliche Kosten	6.585	897	5.688	6.579	891	5.688			Übernahme der Finanzanlagen ins RVP in 05/2011, dadurch Erhöhung der kalk. Zinsen
20. Finanzergebnis	6.585	897	5.688	6.579	891	5.688			
21. Ordentliches Ergebnis	70.067	64.379	5.688	69.846	64.158	5.688			
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	70.067	64.379	5.688	69.846	64.158	5.688			
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	70.067	64.379	5.688	69.846	64.158	5.688			
	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	
1	8	9	10	11	12	13	13		
Finanzplan									
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-832	-832	0	-832	-832	0			
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.518	43.518	0	43.324	43.324	0			
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.686	42.686	0	42.492	42.492	0			
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	0	0	0	0	0	0			
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	42.686	42.686	0	42.492	42.492	0			

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

Einzelplan 9.1,
Aufgabenbereich 135 - Planänderungen -
- Planänderungen -

Produktgruppe IV.2.3 Senatsassistentz	2011				2012			
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *
	Tsd. Euro			Tsd. Euro			Tsd. Euro	
1	2	3	4	5	6	7		
Gesamterlöse	-572	-572	0	-407	-407	0		
Gesamtkosten	64.823	59.135	5.688	62.375	56.686	5.688		
Saldo	64.251	58.563	5.688	61.968	56.279	5.688		

Einzelplan 9.1,
Aufgabenbereich 135 - Planänderungen -
- Planänderungen -

Produktgruppe IV.2.3 Senatsassistentz	2013				2014				Bemerkungen
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	
	Tsd. Euro			Tsd. Euro			Tsd. Euro		
1	8	9	10	11	12	13			
Gesamterlöse	-407	-407	0	-407	-407	0			
Gesamtkosten	58.317	52.629	5.688	58.191	52.503	5.688			
Saldo	57.910	52.222	5.688	57.784	52.096	5.688			

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

- Planänderungen -

Einzelplan 9.1,
Aufgabenbereich 136 - Immobilienmanagement

	2011				2012				
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 2 - Sp. 3 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -	Plan-Entwurf - bisher - *	Sp. 5 - Sp. 6 mehr (k.Vorz.) weniger (-)
1	2	3	4	5	6	7	6	7	
Ermächtigung der Budgetzuweisungen									
Budgetzuweisung zum Regelbudget	235.732	235.732	0	237.437	237.437	0	237.437	237.437	0
Budgetzuweisung zum Projektbudget	-10.550	-10.550	0	-10.550	-10.550	0	-10.550	-10.550	0
Summe Budgetarten	225.182	225.182	0	226.887	226.887	0	226.887	226.887	0
Ergebnisplan									
5. Sonstige Erlöse	-443	-443	0	-10.902	-352	-10.550	-10.902	-352	-10.550
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-8.989	-8.989	0	-17.678	-7.128	-10.550	-17.678	-7.128	-10.550
20. Finanzergebnis	244.721	244.721	0	244.566	244.566	0	244.566	244.566	0
21. Ordentliches Ergebnis	235.732	235.732	0	226.887	237.437	-10.550	226.887	237.437	-10.550
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	235.732	235.732	0	226.887	237.437	-10.550	226.887	237.437	-10.550
26. Pauschale Vorgabeerfüllung	-10.550	-10.550	0	0	-10.550	10.550	0	-10.550	10.550
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	225.182	225.182	0	226.887	226.887	0	226.887	226.887	0
Finanzplan									
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-52.662	-52.662	0	-61.112	-50.562	-10.550	-61.112	-50.562	-10.550
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.803	12.803	0	23.297	12.747	10.550	23.297	12.747	10.550
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-39.859	-39.859	0	-37.815	-37.815	0	-37.815	-37.815	0
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-39.859	-39.859	0	-37.815	-37.815	0	-37.815	-37.815	0

* Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012 inkl. Senatsbeschlüsse bis 09.08.2011

**Einzelplan 9.1,
Aufgabenbereich 136 - Immobilienmanagement
- Planänderungen -**

Ermächtigung der Budgetzuweisungen	2013				2014				Bemerkungen	
	Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Sp. 8 - Sp. 9 mehr (k.Vorz.) weniger (-)		Plan-Entwurf - Neu / fortgeschr. -		Sp. 11 - Sp. 12 mehr (k.Vorz.) weniger (-)			
	8	9	10	11	12	13	12	13		
1										
Budgetzuweisung zum Regelbudget	238.534	238.534	0	238.490	238.490	0	238.490	0		
Budgetzuweisung zum Projektbudget	-10.550	-10.550	0	-10.550	-10.550	0	-10.550	0		
Summe Budgetarten	227.984	227.984	0	227.940	227.940	0	227.940	0		
Ergebnisplan	2013				2014				Bemerkungen	
1										
5. Sonstige Erlöse	-10.737	-187	-10.550	-10.679	-129	-10.550	-10.550	Konkretisierung der globalen Mehrausgabe		
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-16.472	-5.922	-10.550	-16.518	-5.968	-10.550	-10.550			
20. Finanzergebnis	244.456	244.456	0	244.458	244.458	0	244.458	0		
21. Ordentliches Ergebnis	227.984	238.534	-10.550	227.940	238.490	-10.550	238.490	-10.550		
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor pauschalen Vorgabeerfüllungen	227.984	238.534	-10.550	227.940	238.490	-10.550	238.490	-10.550		
26. Pauschale Vorgabeerfüllung	0	-10.550	10.550	0	-10.550	10.550	-10.550	10.550	Konkretisierung der globalen Mehrausgabe	
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach pauschalen Vorgabeerfüllungen	227.984	227.984	0	227.940	227.940	0	227.940	0		
Finanzplan	2013				2014				Bemerkungen	
1										
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-60.182	-49.632	-10.550	-60.282	-49.732	-10.550	-49.732	-10.550		
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.683	13.133	10.550	23.679	13.129	10.550	13.129	10.550		
3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.499	-36.499	0	-36.603	-36.603	0	-36.603	0		
14. Zuschussbedarf für Investitionsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0		
18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-36.499	-36.499	0	-36.603	-36.603	0	-36.603	0		

Anlage 4. 6

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Universität Hamburg
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In den Kontengruppen 05.a (Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit) und 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 jeweils in Höhe von 6.912 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Bei den Aufwendungen sind nach den Grundsätzen der Drei-Säulen-Finanzierung (siehe Vorwort zum EP 3.2) für das Innovationsbudget im Haushaltsjahr 2011 1.997 Tsd. Euro und 2012 1.996 Tsd. Euro veranschlagt.
- 1.5 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.6 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.06**Ehemalige Titel:**

3420.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3420.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg“
3420.685.02	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für Exzellenz-Berufungen“
3420.685.03	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für die Mitfinanzierung der Max-Planck-Forschungsgruppe CFEL an der Universität Hamburg“
3420.685.04	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für ein Konfuzius-Institut“
3420.685.05	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für eine Akademie der Weltreligionen“
3420.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg“

Wirtschaftsplan
Universität Hamburg

noch Anlage 4.7

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	274.138	274.474	278.238	279.376
a) Privatrechtliche Entgelte	2.057	0	2.990	2.990
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	25.697	31.970	28.466	28.466
	21.518	22.140	22.750	22.750
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	124		0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	235.039	242.504	244.311	244.843
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	11.221	0	2.471	3.077
02. Erträge aus Transferleistungen	65.107	60.000	86.350	86.350
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	65.107	60.000	86.350	86.350
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	151	0	0	0
04. Sonstige Erträge	34.467	11.658	27.464	27.464
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	16.883	11.530	18.236	18.236
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit	-88.628	-97.384	-92.266	-93.820
<i>davon Drittmittel:</i>	-28.248	0	-34.044	-34.044
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-27.591		-33.405	-33.405
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-657		-639	-639
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-22.351	-86.671	-23.630	-23.524
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.773	-6.711	-50.939	-50.939
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-18.504	-4.002	-17.697	-19.357
	-5.490	-4.002	-6.508	-8.167
06. Personalaufwendungen	-217.826	-230.724	-266.818	-265.736
<i>davon Drittmittel:</i>	-28.298	0	-38.484	-38.484
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-26.341		-36.531	-36.531
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-1.957		-1.953	-1.953
a) Beschäftigungsentgelte	-125.253	-140.071	-162.046	-161.058
b) Beamtenbezüge	-42.703	-59.986	-61.151	-61.151
c) Sozialleistungen	-25.966	-3.170	-13.668	-13.668
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-23.904	-27.497	-29.953	-29.859
	0	0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-1.072	0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-1.072	0	0	0
08. Abschreibungen	-18.144	-11.530	-18.633	-18.645
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.144	-11.530	-18.633	-18.645
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen	-23.740	-6.494	-25.732	-26.398
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	24.453	0	-11.397	-11.409
11. Erträge aus Beteiligungen	0		0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	869		0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80		0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>				0

Wirtschaftsplan
Universität Hamburg

noch Anlage 4.7

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
16. Finanzergebnis	789	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	25.242	0	-11.397	-11.409
18. Außerordentliche Erträge	690		0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	-719		0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	-29	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.057		0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	26.270	0	-11.397	-11.409

Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studiengebühren auf Basis der zwischen der BWF und den Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:

1. Erhöhung der Betreuungsintensität:	4.684
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:	1.644
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:	2.169
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:	2.397
5. Verbesserung von Serviceleistungen:	4.046

Wirtschaftsplan
Universität Hamburg

noch Anlage 4.7

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	25.242	0	-11.397	-11.409
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.145	11.530	18.236	18.236
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-16.883	-11.530	-18.236	-18.236
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	5		0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	-11.311		0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	-4.821		0	0
7. Außerordentliches Ergebnis	-29		0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.057		0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	11.405	0	-11.397	-11.409
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) Davon	-25.892	-4.680	-10.169	-9.283
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.161	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-19.707	-4.680	-10.169	-9.283
9.3 Fahrzeuge	-4.805	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.309	0	0	0
9.5 IuK	3.092	0	0	0
9.6 Finanzanlagen	-2	0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	22.621	4.680	10.169	9.283
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)	-1.160	0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	-4.431	0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	6.974	0	-11.397	-11.409
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)	0			
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)	0			
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH	0	0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)	28	0	0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	28	0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	7.002	0	-11.397	-11.409
Finanzmittel am Anfang der Periode	114.686	121.688	121.688	110.291
Finanzmittel am Ende der Periode	121.688	121.688	110.291	98.882

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Die Erträge aus Studiengebühren stehen der Hochschule zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in Studium und Lehre zusätzlich zur Verfügung.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.06 für Betriebszuweisungen (ehemals 3420.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3420.632.91).

Zusätzlich sind hier auch noch Zuweisungen an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für Exzellenz-Berufungen (ehemals 3420.685.02 in Höhe von 1.000 Tsd. Euro in 2011), die Mitfinanzierung der Max-Planck-Forschungsgruppe CFEL (ehemals 3420.685.03 in Höhe von 1.686 Tsd. Euro in 2011 und 1.611 Tsd. Euro in 2012), sowie für eine Akademie der Weltreligionen (ehemals 3420.685.05 in Höhe von 150 Tsd. Euro p.a) enthalten.

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 6.912 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.

Daneben sind Mittel für das Innovationsbudget nach den Grundsätzen der Drei - Säulenfinanzierung veranschlagt (siehe Vorwort zum EP 3.2¹). Es beträgt im Haushaltsjahr 2011 1.997 Tsd. Euro und 2012 1.996 Tsd. Euro.

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (ohne Besoldung für die C 2-Professorinnen und –

¹ Künftig: I. Allgemeine Erläuterungen zum Aufgabenbereich 146 Wissenschaft

Professoren) beträgt voraussichtlich 31.400 Tsd. Euro. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2011 schätzungsweise 5.332 Tsd. Euro und für das Jahr 2012 schätzungsweise 5.566 Tsd. Euro auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die Universität Hamburg berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 79.951 Euro (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 79.008 Euro eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

Im Rahmen der Umsetzung der Föderalismusreform sollen zum 1.4.2011 Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes durch ein neuzufassendes Hamburgisches Besoldungsgesetz ersetzt werden. Hiervon kann auch die vorstehend genannte Vorschrift berührt werden.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO In 2011 sind für Interne Erstattungen 1.430 und in 2012 Mittel in Höhe von 1.490 Tsd. Euro veranschlagt.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.

2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 2.285 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3420.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen“ und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan

der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 3.207 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Bei den Aufwendungen sind nach den Grundsätzen der Drei-Säulen-Finanzierung (siehe Vorwort zum EP 3.2) für das Innovationsbudget in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 489 Tsd. Euro veranschlagt.
- 1.5 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.6 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

**Wirtschaftsplan
Hochschule für angewandte Wissenschaften**

noch Anlage 4.8

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.09

Ehemalige Titel:

3510.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3510.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften“
3510.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften “

Wirtschaftsplan
Hochschule für angewandte Wissenschaften

noch Anlage 4.8

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	76.296	73.481	73.558	73.461
a) Privatrechtliche Entgelte	686	0	80	80
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	10.049	9.810	10.702	10.605
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	8.817	8.210	8.902	8.805
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	76	0	0	0
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	62.556	63.671	62.776	62.776
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	2.466	0	2.430	2.430
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	-207	0	0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	8.690	2.711	3.374	3.374
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i>	-18.621	-18.290	-12.256	-12.161
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-1.024	0	-538	-540
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-904		-500	-540
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-121		-38	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.325	-10.968	-2.359	-2.360
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-9.200	-3.114	-5.132	-5.033
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i>	-58.709	-53.421	-59.105	-59.105
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-4.096	-4.208	-4.765	-4.768
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-524	-175	-175	-175
a) Beschäftigungsentgelte	-2.370	0	-1.515	-1.515
b) Beamtenbezüge	-2.194		-1.452	-1.452
c) Sozialleistungen	-177		-63	-63
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-20.044	-16.131	-20.562	-20.562
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-984	0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>			0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-984	0	0	0
08. Abschreibungen	-4.269	-2.699	-4.145	-4.145
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.269	-2.699	-4.145	-4.145
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen	-4.616	-1.782	-2.930	-2.930
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	45	0	926	924
11. Erträge aus Beteiligungen	0		0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0		0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385		0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	378		0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0		0	0

Wirtschaftsplan
Hochschule für angewandte Wissenschaften

noch Anlage 4.8

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
16. Finanzergebnis	385	0		0
17. Ordentliches Ergebnis	430	0	926	924
18. Außerordentliche Erträge	0		0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0		0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25		-15	-15
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	404	0	911	909

Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studiengebühren auf Basis der zwischen der BWF und den Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:

	0	0
1. Erhöhung der Betreuungsintensität:	0	0
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:	0	0
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:	0	0
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:	0	0
5. Verbesserung von Serviceleistungen:	0	0

Wirtschaftsplan
Hochschule für angewandte Wissenschaften

noch Anlage 4.8

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	430	0	926	924
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.269	-2.997	-4.145	-4.145
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-3.873	2.997	3.092	3.092
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	22		0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	447	0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	2.249	0	114	116
7. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25	0	-15	-15
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	1.027	3.519	-28	-28
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon	-4.269	2.901	-3.071	-3.071
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-83		0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-2.151	2.901	-3.071	-3.071
9.3 Fahrzeuge	-693		0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-213		0	0
9.5 IuK	392		0	0
9.6 Finanzanlagen	2		0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	2.522	-2.901	2.046	2.046
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)	1.362		0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	-1.060	0	-1.025	-1.025
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	2.459	0	-1.053	-1.053
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)	0	0		
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)	0	0		
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit	0	0		
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH	0	0		
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt	0	0		
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)	0			
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	0	0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	2.459	0	-1.053	-1.053
Finanzmittel am Anfang der Periode	16.818	19.277	19.277	18.224
Finanzmittel am Ende der Periode	19.277	19.277	18.224	17.171

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Die Erträge aus Studiengebühren stehen der Hochschule zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in Studium und Lehre zusätzlich zur Verfügung.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.09 für Betriebszuweisungen (ehemals 3510.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3510.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 3.207 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen aus 2010 sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.

Daneben sind Mittel für das Innovationsbudget nach den Grundsätzen der Drei - Säulenfinanzierung veranschlagt (siehe Vorwort zum EP 3.2¹). Es beträgt in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 489 Tsd. Euro.

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 22.411 Tsd. Euro. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2011 schätzungsweise 837 Tsd. Euro und für das Jahr 2012 schätzungsweise 894 Tsd. Euro auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HAW berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 67.525 Euro (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 66.769 Euro eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

¹ Künftig: I. Allgemeine Erläuterungen zum Aufgabenbereich 146 Wissenschaft

**Wirtschaftsplan
Hochschule für angewandte Wissenschaften**

noch Anlage 4.8

Im Rahmen der Umsetzung der Föderalismusreform sollen zum 1.4.2011 Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes durch ein neuzufassendes Hamburgisches Besoldungsgesetz ersetzt werden. Hiervon kann auch die vorstehend genannte Vorschrift berührt werden.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO. In 2011 und 2012 sind für Interne Erstattungen jeweils Mittel in Höhe von 424 Tsd. Euro veranschlagt.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.

**Wirtschaftsplan
Hochschule für angewandte Wissenschaften**

noch Anlage 4.8

5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 595 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3510.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen“ und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 jeweils in Höhe von 1.413 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Bei den Aufwendungen sind nach den Grundsätzen der Drei-Säulen-Finanzierung (siehe Vorwort zum EP 3.2) für das Innovationsbudget im Haushaltsjahr 2011 541 Tsd. Euro und im Haushaltsjahr 2012 542 Tsd. Euro veranschlagt.
- 1.5 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.6 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

noch Anlage 4.9

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.07

Ehemalige Titel:

3500.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3500.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan TUHH“
3500.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan TUHH“

Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

noch Anlage 4.9

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	65.896	65.293	66.817	66.832
a) Privatrechtliche Entgelte	122	0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	4.045	3.361	4.526	4.526
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	3.401	2.865	3.500	3.500
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	25	0	0	0
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	59.668	61.932	61.480	61.606
	2.036	0	811	700
02. Erträge aus Transferleistungen	17.832	11.500	13.000	13.000
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	17.832	11.500	13.000	13.000
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	148	0	0	0
04. Sonstige Erträge	8.148	5.004	5.209	5.209
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	4.897	4.984	5.189	5.189
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit	-11.203	-14.665	-13.761	-13.776
<i>davon Drittmittel:</i>	-2.783	0	-3.000	-3.000
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-2.779		-3.000	-3.000
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-4		0	0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-3.316	-12.917	-10.013	-10.028
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.158	-1.372	-1.763	-1.763
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-2.729	-376	-1.985	-1.985
	-467	-376	-387	-387
06. Personalaufwendungen	-64.297	-60.403	-65.753	-65.753
<i>davon Drittmittel:</i>	-11.639	0	-10.000	-10.000
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-11.546		-10.000	-10.000
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-93		0	0
a) Beschäftigungsentgelte	-39.164	-43.490	-44.414	-44.414
b) Beamtenbezüge	-10.343	-10.369	-13.441	-13.441
c) Sozialleistungen	-8.001	-284	-284	-284
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-6.789	-6.260	-7.614	-7.614
	0	0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-949	0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-949	0	0	0
08. Abschreibungen	-5.039	-4.984	-5.189	-5.189
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.039	-4.984	-5.189	-5.189
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen	-6.300	-1.745	-323	-323
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	4.236	0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen			0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>				0

Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

noch Anlage 4.9

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
16. Finanzergebnis	4	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	4.240	0	0	0
18. Außerordentliche Erträge	1		0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	-39		0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	-38	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.202	0	0	0

Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studiengebühren auf Basis der zwischen der BWF und den Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:

1. Erhöhung der Betreuungsintensität:
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:
5. Verbesserung von Serviceleistungen:

Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

noch Anlage 4.9

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	4.202	0	0	0
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.039	4.984	5.189	5.189
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-4.897	-4.984	-5.189	-5.189
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	5		0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	-570		0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	0			
7. Außerordentliches Ergebnis	0			
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-251		0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	3.528	0	0	0
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon	-6.861	-1.840	-2.863	-2.863
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-185	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-3.217	-1.840	0	0
9.3 Fahrzeuge	-2.775	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-587	0	-2.863	-2.863
9.5 IuK	749	0	0	0
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	5.957	1.840	2.863	2.863
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)	576	0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	-328	0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	3.200	0	0	0
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)	0			
13. Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung (+/-)	0			
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH	0	0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)	6			
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	6	0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	3.206	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	30.555	33.761	33.761	33.761
Finanzmittel am Ende der Periode	33.761	33.761	33.761	33.761

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Die Erträge aus Studiengebühren stehen der Hochschule zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in Studium und Lehre zusätzlich zur Verfügung.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.07 für Betriebszuweisungen (ehemals 3500.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3500.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 1.413 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen aus 2010 sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.

Daneben sind Mittel für das Innovationsbudget nach den Grundsätzen der Drei - Säulenfinanzierung veranschlagt (siehe Vorwort zum EP 3.2) ¹. Es beträgt im Haushaltsjahr 2011 541 Tsd. Euro und im Haushaltsjahr 2012 542 Tsd. Euro.

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (ohne Besoldung für die C 2-Professorinnen und –Professoren) beträgt voraussichtlich 7.206 Tsd. Euro. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2011 schätzungsweise 691 Tsd. Euro und für das Jahr 2012 schätzungsweise 784 Tsd. Euro auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die TUHH berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 84.122 Euro (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 79.008 Euro eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

¹ Künftig: I. Allgemeine Erläuterungen zum Aufgabenbereich 146 Wissenschaft

**Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg**

noch Anlage 4.9

Im Rahmen der Umsetzung der Föderalismusreform sollen zum 1.4.2011 Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes durch ein neuzufassendes Hamburgisches Besoldungsgesetz ersetzt werden. Hiervon kann auch die vorstehend genannte Vorschrift berührt werden.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO. In 2011 und 2012 sind für Interne Erstattungen Mittel in Höhe von 323 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.

Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg

noch Anlage 4.9

4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 1.023 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3500.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen“ und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der HafenCity Universität (HCU)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 637 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Bei den Aufwendungen sind nach den Grundsätzen der Drei-Säulen-Finanzierung (siehe Vorwort zum EP 3.2) für das Innovationsbudget in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 128 Tsd. Euro veranschlagt.
- 1.5 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.6 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

Wirtschaftsplan
HafenCity Universität

noch Anlage 4.10

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.08

Ehemalige Titel:

3501.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3501.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der HCU“
3501.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der HCU“

Wirtschaftsplan
HafenCity Universität

noch Anlage 4.10

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	18.228	17.574	17.296	17.302
a) Privatrechtliche Entgelte	96	0	115	120
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	1.427	1.535	1.535	1.535
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	1.230	1.335	1.335	1.335
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	11	0	14	15
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	16.161	16.039	15.632	15.632
02. Erträge aus Transferleistungen	533	0	0	0
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	1.985	0	1.300	1.350
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	1.016	0	1.300	1.350
04. Sonstige Erträge	31	0	0	0
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	967	415	930	1.051
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit	698	415	600	711
<i>davon Drittmittel:</i>	-5.167	-4.109	-3.492	-3.509
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-251		-403	-415
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-248		-400	-410
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-3		-3	-5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.205	-3.189	-1.361	-1.363
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-2.005	-613	-1.284	-1.299
06. Personalaufwendungen	-1.957	-307	-847	-847
<i>davon Drittmittel:</i>	-500	-307	-557	-557
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-835		-900	-940
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-835		-900	-940
a) Beschäftigungsentgelte	0		0	0
b) Beamtenbezüge	-6.928	-4.831	-6.008	-6.028
c) Sozialleistungen	-4.109	-5.776	-5.811	-5.811
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-1.464	-242	-512	-522
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-1.896	-2.168	-2.306	-2.316
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	0	0	0	0
b) an Tochterorganisationen	-126	0	-77	-80
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
08. Abschreibungen	-121	0	-72	-75
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-744	-415	-600	-711
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-608	-415	-600	-711
09. Sonstige Aufwendungen	-136	0	0	0
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	-1.401	-448	-676	-676
11. Erträge aus Beteiligungen	-624	0	44	50
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0		0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112	0	50	50
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0		0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	0	0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0		0	0

Wirtschaftsplan
HafenCity Universität

noch Anlage 4.10

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
16. Finanzergebnis	109	0	50	50
17. Ordentliches Ergebnis	-515	0	94	100
18. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	-1	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-516	0	93	100

**Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studien-
gebühren auf Basis der zwischen der BWF und den
Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:**

1. Erhöhung der Betreuungsintensität:	86
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:	0
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:	195
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:	1523
5. Verbesserung von Serviceleistungen:	343

Wirtschaftsplan
HafenCity Universität

noch Anlage 4.10

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	-516	0	94	100
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	415	600	711
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	0	-415	-600	-711
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	0	0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	0	0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	0	0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	-516	0	93	100
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon	-1.827	-213	-608	-608
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-354	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-309	-213	-608	-608
9.3 Fahrzeuge	-3	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-523	0	0	0
9.5 IuK	-638	0	0	0
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	1.675	213	608	608
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)		0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	-152	0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	-668	-668	0	94
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)				
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit		0	0	0
14.1	0	0	0	
14.2	0	0	0	
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)				
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	0	0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	-668	0	93	100
Finanzmittel am Anfang der Periode	10.513	9.845	9.845	9.938
Finanzmittel am Ende der Periode	9.845	9.845	9.938	10.038

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Die Erträge aus Studiengebühren stehen der Hochschule zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in Studium und Lehre zusätzlich zur Verfügung.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.08 für Betriebszuweisungen (ehemals 3501.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3501.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 637 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.

Daneben sind Mittel für das Innovationsbudget nach den Grundsätzen der Drei - Säulenfinanzierung veranschlagt (siehe Vorwort zum EP 3.2¹). Es beträgt in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 128 Tsd. Euro.

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 3.794 Tsd. Euro. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2011 schätzungsweise 399 Tsd. Euro und für das Jahr 2012 schätzungsweise 399 Tsd. Euro auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HCU berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 73.820 Euro (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungs-

¹ Künftig: I. Allgemeine Erläuterungen zum Aufgabenbereich 146 Wissenschaft

**Wirtschaftsplan
HafenCity Universität****noch Anlage 4.10**

gesetzes in Höhe von 79.008 Euro eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

Im Rahmen der Umsetzung der Föderalismusreform sollen zum 1.4.2011 Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes durch ein neuzufassendes Hamburgisches Besoldungsgesetz ersetzt werden. Hiervon kann auch die vorstehend genannte Vorschrift berührt werden.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO. In 2011 und 2012 sind für Interne Erstattungen jeweils Mittel in Höhe von 68 Tsd. Euro veranschlagt.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.

**Wirtschaftsplan
HafenCity Universität**

noch Anlage 4.10

4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattung für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 395 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3501.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen“ und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Hochschule für bildende Künste (HfbK)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 432 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Bei den Aufwendungen sind nach den Grundsätzen der Drei-Säulen-Finanzierung (siehe Vorwort zum EP 3.2) für das Innovationsbudget in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 66 Tsd. Euro veranschlagt.
- 1.5 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.6 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

noch Anlage 4.11

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelhaft in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.10

Ehemalige Titel:

3580.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3580.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste“
3580.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste “

Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

noch Anlage 4.11

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	8.733	8.739	8.697	8.692
a) Privatrechtliche Entgelte		0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	469 406	416 332	383 299	378 294
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	1		0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	8.122	8.323	8.180	8.180
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	141	0	134	134
02. Erträge aus Transferleistungen	85	0	270	175
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	85	0	270	175
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	1	0	0	0
04. Sonstige Erträge	561	238	267	267
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	368	236	265	265
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit	-1.496	-1.488	-1.383	-1.288
<i>davon Drittmittel:</i>				
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>				
<i>davon Auftragsforschung:</i>				
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-402	-1.069	-951	-856
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-503	-419	-432	-432
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-590 -43	0 0	0 0	0 0
06. Personalaufwendungen	-5.910	-7.100	-7.346	-7.341
<i>davon Drittmittel:</i>				
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>				
<i>davon Auftragsforschung:</i>				
a) Beschäftigungsentgelte	-3.198	-2.670	-2.972	-2.967
b) Beamtenbezüge	-1.446	-3.196	-3.151	-3.151
c) Sozialleistungen	-568	-35	-35	-35
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-697 0	-1.199 0	-1.188 0	-1.188 0
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-595	0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	-84	0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-511	0	0	0
08. Abschreibungen	-348	-236	-265	-265
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-348	-236	-265	-265
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen	-729	-153	-240	-240
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	303	0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen	0		0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0		0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	13		0	0

Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

noch Anlage 4.11

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0		0	0
16. Finanzergebnis	13	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	316	0	0	0
18. Außerordentliche Erträge			0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen			0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	316	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	316	0	0	0

Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studiengebühren auf Basis der zwischen der BWF und den Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:

1. Erhöhung der Betreuungsintensität:
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:
5. Verbesserung von Serviceleistungen:

Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste

noch Anlage 4.11

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	315	0	0	0
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	349	236	265	265
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-368	-236	-265	-265
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	29		0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	-47		0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	118		0	0
7. Außerordentliches Ergebnis	0		0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0		0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	396	396	0	0
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon	-524	-136	-280	-280
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-22	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-237		0	0
9.3 Fahrzeuge	0	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-226	-136	-280	-280
9.5 IuK	0	0	0	0
9.6 Finanzanlagen	0	0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	468	136	280	280
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)	93	0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	37	0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	433	0	0	0
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)	0			
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)	0			
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit	0			
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH	0			
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt	0			
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)	-102			
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	-102	0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	331	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	2.799	3.130	3.130	3.130
Finanzmittel am Ende der Periode	3.130	3.130	3.130	3.130

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Die Erträge aus Studiengebühren stehen der Hochschule zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in Studium und Lehre zusätzlich zur Verfügung.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.10 für Betriebszuweisungen (ehemals 3580.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3580.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 432 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.

Daneben sind Mittel für das Innovationsbudget nach den Grundsätzen der Drei - Säulenfinanzierung veranschlagt (siehe Vorwort zum EP 3.2¹). Es beträgt in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 66 Tsd. Euro.

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 2.178 Tsd. Euro. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2011 schätzungsweise 172 Tsd. Euro und für das Jahr 2012 schätzungsweise 186 Tsd. Euro auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HfBK berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 70.480 Euro (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 79.008 Euro eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im

¹ Künftig: I. Allgemeine Erläuterungen zum Aufgabenbereich 146 Wissenschaft

**Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste**

noch Anlage 4.11

Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

Im Rahmen der Umsetzung der Föderalismusreform sollen zum 1.4.2011 Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes durch ein neuzufassendes Hamburgisches Besoldungsgesetz ersetzt werden. Hiervon kann auch die vorstehend genannte Vorschrift berührt werden.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO. In 2011 und 2012 sind für Interne Erstattungen jeweils Mittel in Höhe von 53 Tsd. Euro veranschlagt.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.

**Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste**

noch Anlage 4.11

4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 144 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3580.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen“ und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan
der Hochschule für Musik und Theater (HfMT)
(§ 15 Abs. 2 LHO)

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 402 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Bei den Aufwendungen sind nach den Grundsätzen der Drei-Säulen-Finanzierung (siehe Vorwort zum EP 3.2) für das Innovationsbudget in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 110 Tsd. Euro veranschlagt.
- 1.5 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.6 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

noch Anlage 4.12

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelhaft in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.11

Ehemalige Titel:

3590.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3590.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater“
3590.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater “

Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

noch Anlage 4.12

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
- in Tsd. Euro -				
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	14.729	15.147	14.810	14.833
a) Privatrechtliche Entgelte	4	0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz davon Erträge aus Studiengebühren	913 473	736 368	800 400	800 400
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	5	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	13.701	14.411	13.943	13.943
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	106		67	90
02. Erträge aus Transferleistungen	653	0	150	0
davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern	653	0	150	0
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	-7	0	0	0
04. Sonstige Erträge	864	273	314	314
davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse	384	269	269	269
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit	-3.991	-1.814	-1.540	-1.479
davon Drittmittel:	-330	0	-84	0
davon Zuwendungsforschung:	-330		-84	0
davon Auftragsforschung:			0	0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-435	-1.424	-342	-342
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.083	-390	-793	-732
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-473	0	-405	-405
davon Mieten und Pachten, Leasing	-166	0	-125	-125
06. Personalaufwendungen	-12.177	-13.090	-13.213	-13.147
davon Drittmittel:	-245	0	-66	0
davon Zuwendungsforschung:	-245		-66	0
davon Auftragsforschung:	0		0	0
a) Beschäftigungsentgelte	-5.309	-3.876	-3.874	-3.824
b) Beamtenbezüge	-3.945	-6.649	-6.700	-6.700
c) Sozialleistungen	-1.198	-221	-284	-274
d) Versorgungsleistungen	-1.725	-2.344	-2.355	-2.349
davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen	0	0	0	0
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-65	0	0	0
a) an Dritte (ohne öff. Bereich)		0	0	0
davon Soziales				
b) an Tochterorganisationen	-65	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
08. Abschreibungen	-338	-269	-269	-269
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23	-269	-269	-269
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-315	0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen	-703	-247	-252	-252
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	-1.035	0	0	0
11. Erträge aus Beteiligungen			0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			0	0
davon aus verbundenen Unternehmen				
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14		0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	14			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			0	0

Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

noch Anlage 4.12

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>			0	0
16. Finanzergebnis	14	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	-1.021	0	0	0
18. Außerordentliche Erträge	0		0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0		0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6		0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.027	0	0	0

Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studiengebühren auf Basis der zwischen der BWF und den Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:

1. Erhöhung der Betreuungsintensität:
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:
5. Verbesserung von Serviceleistungen:

Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater

noch Anlage 4.12

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	-1.021	0	0	0
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	338	269	297	297
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-384	-269	-297	-297
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	-83	0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	-412	0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	992	0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	-576	0	0	0
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon	-826	-150	-266	-266
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	0	-150	-266	-266
9.3 Fahrzeuge	0	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
9.5 IuK	0	0	0	0
9.6 Finanzanlagen	0	0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	853	150	266	266
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)	0	0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	27	0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	-549	0	0	0
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)	0			
13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)	0			
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH	0	0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)	-205			
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	-205			
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	-754	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	4.294	3.540	3.540	3.540
Finanzmittel am Ende der Periode	3.540	3.540	3.540	3.540

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Die Erträge aus Studiengebühren stehen der Hochschule zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in Studium und Lehre zusätzlich zur Verfügung.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.11 für Betriebszuweisungen (ehemals 3590.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3590.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 402 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

06. Personalaufwendungen

Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen aus 2010 sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.

Daneben sind Mittel für das Innovationsbudget nach den Grundsätzen der Drei - Säulenfinanzierung veranschlagt (siehe Vorwort zum EP 3.2¹). Es beträgt in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 110 Tsd. Euro.

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (beträgt voraussichtlich 4.124 Tsd. Euro. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2011 schätzungsweise 429 Tsd. Euro und für das Jahr 2012 schätzungsweise 442 Tsd. Euro auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HfMT berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 77.250 Euro (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 79.008 Euro eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

¹ Künftig: I. Allgemeine Erläuterungen zum Aufgabenbereich 146 Wissenschaft

**Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater**

noch Anlage 4.12

Im Rahmen der Umsetzung der Föderalismusreform sollen zum 1.4.2011 Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes durch ein neuzufassendes Hamburgisches Besoldungsgesetz ersetzt werden. Hiervon kann auch die vorstehend genannte Vorschrift berührt werden.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO. In 2011 und 2012 sind für Interne Erstattungen jeweils Mittel in Höhe von 79 Tsd. Euro veranschlagt.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.

**Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater**

noch Anlage 4.12

4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 116 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3590.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der "Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen" und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

Anlage 4.13

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2011/2012

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

Wirtschaftsplan

der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky – (SUB)
(§ 26 Abs. 1 LHO)¹

1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Aufwendungen der Kontenpositionen 06.c und 06.d (Sozial- und Versorgungsleistungen) sind zweckgebunden und unterliegen einem einrichtungsübergreifendem Ausgleichsverfahren, welches von der BWF betrieben wird.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2011 und 2012 jeweils in Höhe von 546 Tsd. Euro enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. Euro auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen über 5 Tsd. Euro nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

¹ Gemäß Senatsbeschluss vom 21.06.2011 ist die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky – (SUB) rückwirkend zum 01.01.2011 in einen Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO umgewandelt worden.

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

noch Anlage 4.13

3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelhaft in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

Bezug besteht zu der Produktgruppe 146.12

Ehemalige Titel:

3470.632.91	„Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“
3470.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky“
3470.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky“

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

noch Anlage 4.13

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
Erfolgsplan				
01. Erträge aus Geschäftstätigkeit	14.436	14.239	14.638	14.638
a) Privatrechtliche Entgelte	29	0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	221 0	968 0	968 0	968 0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	277	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	12.878	13.271	13.445	13.445
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	1.032	0	225	225
02. Erträge aus Transferleistungen <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	827 827	0	825	825
03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
04. Sonstige Erträge <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	1.465 676	462 436	796 674	796 674
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit <i>davon Drittmittel:</i> <i>davon Zuwendungsforschung:</i> <i>davon Auftragsforschung:</i>	-5.859 -1.021	-3.612 0	-5.197 0	-5.347 0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-3.457	-3.171	-4.545	-4.695
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.376	-441	-597	-597
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-1.026 -6	0	-55	-55 0
06. Personalaufwendungen <i>davon Drittmittel:</i> <i>davon Zuwendungsforschung:</i> <i>davon Auftragsforschung:</i>	-9.508 -281	-9.538 0	-9.839 0	-9.839 0
a) Beschäftigungsentgelte	-4.763	-4.865	-5.130	-5.130
b) Beamtenbezüge	-2.484	-3.163	-3.175	-3.175
c) Sozialleistungen	-1.051	-123	-123	-123
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-1.210 0	-1.387 0	-1.411 0	-1.411 0
07. Aufwendungen für Transferleistungen	-86	-28	-28	-28
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		-28	-28	-28
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-86	0	0	0
08. Abschreibungen	-676	-436	-674	-674
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-676	-436	-674	-674
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
09. Sonstige Aufwendungen	-456	-1.087	-1.121	-1.121
10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit	143	0	-600	-750
11. Erträge aus Beteiligungen			0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			0	0

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7		0	0
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>				
16. Finanzergebnis	-7	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	136	0	-600	-750
18. Außerordentliche Erträge	0		0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0		0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	136	0	-600	-750

Nachrichtlicher Ausweis der Aufwendungen aus Studiengebühren auf Basis der zwischen der BWF und den Hochschulen vereinbarten Berichtskategorien:

1. Erhöhung der Betreuungsintensität:
2. Qualitätsmanagement in der Lehre:
3. Profilbildung und Attraktivitätssteigerung in der Lehre:
4. Verbesserung der Infrastruktur in der Lehre:
5. Verbesserung von Serviceleistungen:

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

noch Anlage 4.13

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012
	- in Tsd. Euro -			
Finanzierungsplan				
1. Ordentliches Ergebnis	136	0	-600	-750
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	673	436	674	674
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-676	-436	-674	-674
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	0	0	0	0
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	123	0	0	0
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	759	0	0	0
7. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	1.015	0	-600	-750
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon	-800	0	-110	-110
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-40	0	0	0
9.3 Fahrzeuge	0	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-176	0	-110	-110
9.5 IuK	98	0	0	0
9.6 Finanzanlagen	0	0	0	0
10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)	793	0	110	110
11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)	-565	0	0	0
CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)	-572	0	0	0
CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	444	0	-600	-750
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung (+/-)				
14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH	0	0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)	0	0	0	0
CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)	0	0	0	0
CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	444	0	-600	-750
Finanzmittel am Anfang der Periode	4.356	4.762	4.762	4.162
Finanzmittel am Ende der Periode	4.762	4.762	4.162	3.412

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

Erfolgsplan

01. Erträge aus Geschäftstätigkeit
- In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.
- Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Regelbudget aus der Produktgruppe 146.12 für Betriebszuweisungen (ehemals 3470.685.01) und Versorgungszuschläge (ehemals 3470.632.91).
02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.
03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.
04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.
05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit
- Der Pakt für Wachstum und Exzellenz gewährleistet den Hochschulen einen jährlichen Inflationsausgleich. Die Veranschlagung der Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit berücksichtigt in soweit einen Kostenstand Ende 2009.
- In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 546 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.
- In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.
06. Personalaufwendungen
- Die Veranschlagung im Tarif- und Besoldungsbereich basiert auf dem Stand 2010. Mittel für Besoldungs- und Tarifänderungen aus 2010 sowie für Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung in 2011/2012 werden von der Finanzbehörde zentral vorgehalten.
- In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.
- Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.
07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO. In 2011 und 2012 sind für Interne Erstattungen Mittel in Höhe von 168 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

noch Anlage 4.13

10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 1.d und 1.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

Finanzierungsplan

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08. a) des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ab 60 Euro veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
– Carl von Ossietzky –

Für Investitionen zwischen 60 und 5.000 Euro sind Mittel in Höhe von 110 Tsd. Euro im Regelbudget (ehemals Titel 3470.685.01) veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Die Position „Nachrichtlicher Ausweis von“ beinhaltet den Ausweis der „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Hamburg für laufende Aufwendungen“ und „Zuweisungen und Zuschüsse des Landes zur Finanzierung von Investitionen“.

Die Betriebsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Erfolgsplan in den Positionen 01.d und 01.e abgelesen werden. Die Investitionsmittel als Zuweisungen und Zuschüssen des Landes Hamburg können auch im Finanzierungsplan in der Position 9. mit Unterpositionen ermittelt werden.